

Tipps-for-Trips Reisemagazin

Das Reisemagazin für Deutschland und die schönsten Orte auf der Welt



Tipps für Reisen
Smaland



Tipps für Reisen
Argentinien
romantisch



Tipps für Reisen
USA-
Einmal quer durch



Tipps für Hotels
Seehotel
Brandauers Villen

Lesen

wo immer Sie gerade sind!

Ganz gleich
ob am PC, am
Laptop oder
Tablet -
blättern Sie im
neuen
Tipps-
for-
Trips
Reisemagazin



Tipps-for-Trips - E-Paper für PC, Laptop
und Tablet

einfach downloaden unter
<https://die-magazine-von.tipps-media.eu/unser-kiosk/>



Impressum

Herausgeber

Gottfried Pattermann

Herausgegeben in

D-84056 Rottenburg an der Laaber

Redaktion und Verlag:

Verlag

Tipps - for - Trips - Reisemagazin erscheint im

Tipps Medien und Verlag UG

(Haftungsbeschränkt)

Amtsgericht Landshut HRB 9946

Redaktion

Friedhofstr. 3 a, 84056 Rottenburg an der Laaber

Telefon: +49 (0)8781-2034048

Email: redaktion@tipps-for-trips.de

Internet: www.tipps-for-trips.de

Leitende Redakteure:

Gottfried Pattermann, gop.

Aniko Berkau (stellv.)

Ständige Mitarbeit:

Anke Sieker

Barbara Kagerer/bk

Carola Faber

Daniel Jauslin, Schweiz/dja

Gerd Krauskopf

Gerhard Willibald Prechtinger/gwp

Melitta Kiss/mek

Philip Duckwitz

Willi Walter /wiw

Fotonachweis:

Umschlagseite : Florida, Islamorada

© Archiv Tipps Media

Alle Texte und Bilder unterliegen dem Urheber-

recht. Die Bilder enthalten den entsprechenden

Copyright-Vermerk.

Jede Kopie bedarf der Genehmigung des

Urhebers/Rechteinhabers

Einzelpreis: 7,90 Euro zzgl. Versandkosten

Ausgabe 9.2023/ Heft Nr. 104/ 13. Jahrgang

ISSN: 2747-4550



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Sommer - schon vorbei?

Es war ja bei uns in Deutschland, aber auch in den südlichen Nachbarländern kein Sommer aus dem Bilderbuch. Doch gerade September und Oktober sind ja oft die besten Reisemonate, wollen wir hoffen, das Petrus uns entsprechendes Wetter genehmigt. In diesem Heft haben wir einen ganz weiten Blick auf Amerika, auf die Vereinigten Staaten geworfen. Daniel Jauslin war in Florida unterwegs gewesen und hat einen ganzen Sack guter Tipps für eine herbstliche Reise in den Süden der USA mitgebracht. Eine Tour quer durch die USA, von Küste zu Küste, das war schon immer ein Traum von mir persönlich. Dieses Jahr ergab sich endlich die Gelegenheit dazu, den Bericht finden Sie hier im Heft. Kollegin Faber war in Schweden unterwegs und hat sich bei den Glasbläsern in Smaland umgesehen. Die Steiermark, besonders der östlichen Teil davon, empfiehlt sich ebenfalls für kulinarische Entdeckungen. Wer nicht soweit fahren oder fliegen will, in unserer Rubrik „Reiseland Deutschland“ haben wir einige kulinarische Reisetipps für Sie zusammengestellt.

Viel Spaß beim Lesen und Träumen wünscht Ihnen auch diesmal

Ihr



Gottfried Pattermann
Chefredakteur



Seite 54



Seite 60



Seite 72



Seite 90

Tipps für Reisen

Wohin der Wind uns weht - Tipps für Reisen zu den schönsten Orten dieser Welt

8 [Abenteuer an der Westküste Floridas](#)

38 [Einmal quer durch eine Autofahrt von Florida nach Kalifornien](#)

54 [Argentinien](#)
[Fünf romantische Reiseziele](#)

60 [Smaland](#)
[Im Herzen des Glasreichs](#)

72 [Gelobtes Land](#)
[Die Oststeiermark](#)

Reiseland Deutschland

84 [Köstlich unterwegs](#)
[Kulinarische E-Bike-Tour durchs Schmallerberger Sauerland](#)

86 [Mehr als nur Bier](#)
[Die Hopfenwochen im Nürnberger Land](#)

90 [Herbst im Isarwinkl](#)

- [Lengrieser Wanderherbst](#)
- [Tradition zu Pferd in Bad Tölz](#)



Seite 38



Seite 8

Camping und WoMo

- 94** [Freiheit pur](#)
[Urlaub mit dem Wohnmobil](#)

Hotel-Tipps

- 98** [Seehotel Brandauers Villen](#)
- 100** [Goldener Ochs in Bad Ischl](#)

Rubriken

- 4** [Inhalt](#)
- 103** [Das Allerletzte/Vorschau](#)



Seite 100



WOHIN DER WIND UNS WEHT...

Tipps für Reisen

zu den schönsten Orten dieser Welt

© Gottfried Pattermann/gp-image-facts



Abenteuer an der Westküste Floridas

VON DANIEL & JUDITH JAUSLIN

Unsere Reise verläuft von Tampa aus südwärts der Westküste entlang bis in die Everglades. Wir stellen Hotels, Sehenswürdigkeiten und Restaurants vor, welche wir als Tipp weiterempfehlen können. Wir regen dazu an, Florida von November bis April zu erkunden. Die Temperaturen sind für uns Zentraleuropäer während dieser Zeit am angenehmsten. Wer hohe Temperaturen und Luftfeuchtigkeit mag, kann das ganze Jahr den «Sunshine State» entdecken.





Mit dem Airbus A 340-313 von Edelweiss Air Direktflug von Zürich nach Tampa

Anreise

Ab Zürich fliegt Edelweiss Air jeweils am Mittwoch und Freitag direkt nach Tampa. Das ergibt monatlich zwischen acht und zehn Flüge. Das Wissen, dass wir eine lokale Airline unterstützen, welche uns schweizerisch und zuverlässig nach Florida befördert, bereitet beabsichtigte Vorfreude. Der Online Check In ist 23 Stunden vor Abflug möglich, unkompliziert und einfach können wir unsere Bordkarten ausdrucken oder als iPhone User in die «Wallet» laden. Für den Flug ab Zürich sind wir ebenfalls in der Lage die Gepäcketiketten zu Hause auszudrucken. Beim «Gepäck DropOff» erhalten wir die passenden, stabilen Hüllen, in welche wir unsere Prints fürs Gepäck einstecken und anschliessend die für unsere Reise ausgewählten BACH-Taschen aufs Fliessband legen können. Nach der Atlantiküberquerung warten wir in Tampa rund 80 Minuten, bis wir die Immigration passieren können. Nur vier der zwölf Schalter sind offen. Das Gepäck erscheint sehr spät – 90 Minuten nach der Landung. Den senffarbenen Dr. Duffel mit 110 Litern Volumen erkennen wir sofort auf dem Transportband. Wir schnallen diesen auf den Rücken und mit dem etwas kleineren Dr. Duffel Roll mit 80 Litern Volumen rollen wir bequem zum Mietwa-

gen Terminal. Mit «Sunny Cars» buchen wir einen Rundum-Sorglos-Mietwagen. Der komplette Schutz, inklusive Vollkasko mit Erstattung der Selbstbeteiligung und eine Zusatzhaftpflichtversicherung in Höhe von 10 Mio. Franken sind bereits im Mietpreis erhalten. Auch die Erstattung von Schäden an Glas, Dach, Reifen, Unterboden und Kupplung ist inkludiert. Wir benötigen also vor Ort keine zusätzlichen Versicherungen und es erwarten uns keine versteckten Kosten. Unbegrenzte Kilometer, sowie eine faire Tankregelung sind ebenfalls dabei. Wir kommen beim Vermieter Alamo an, welcher uns blitzschnell ein Formular zum Unterschreiben aushändig und uns auf Ebene 2 zur Übernahme des Mietwagens dirigiert. Dort werden wir mit unserem Namen angesprochen und begrüßt. Die freundliche Mitarbeiterin zeigt auf zwei Reihen bereitstehender Autos, von welchen wir eines aussuchen dürfen. Bei der Ausfahrt zeigen wir dem Mitarbeiter an der Schranke nur noch den Führerschein, der Mietwagen wird von allen Seiten automatisch fotografiert, und damit verlassen wir das Parkhaus innerhalb kürzester Zeit. Cool.

<https://www.flyedelweiss.com/ch/de/home.html>

<https://www.sunnycars.ch>

<https://www.bach-equipment.com/ch/de/>



Edelweiss Economy Max mit 10cm mehr Beinfreiheit und 5cm mehr Neigungswinkel der Rückenlehne



Dr. Duffel Bags von Bach Equipment, unsere idealen Reisebegleiter mit bis zu 110l Volumen und der Metharmorphose zum Rucksack



Der Riverwalk in Tampa

Tipps für die Reise mit dem Mietwagen

Wir empfehlen zu Reisebeginn folgende Utensilien zu kaufen oder von Hause mitzunehmen: Kühltasche für Getränke und Lebensmittel, Sonnenschirm, Sonnenschutz Creme mit LSF ≥ 30 , Badesachen in einer separaten Tasche und – die ParkMobile App zu laden.



Tampa Bay

Rund drei Millionen Menschen leben in der Agglomeration. Die Latein Amerikanische Kultur hat in der Vergangenheit einzelne Stadtteile enorm geprägt, so zum Beispiel Ybor City im Norden, wo die Kubaner dazu beigetragen haben, dass dieser Stadtteil zur weltweiten Zigarren Hauptstadt ernannt wurde. Viele Restaurants, von Einwanderern aus Spanien und Italien beeinflusst, haben sich inzwischen Michelin Empfehlungen verdient – und unlängst hat das «Rocca» sogar einen Stern erhalten. Manche lokale Bierbrauereien sind das Resultat deutscher Einwanderer. Den 4 km langen «Riverwalk» entlang des «Hillborough River» nehmen wir mit Hilfe des «Riverwalk Attraction Pass» in Angriff. Den Pass können wir online lösen und während dem definierten Zeitraum das ganze Angebot uneingeschränkt nutzen. Vom Hotel aus spazieren wir an der «Sail Plaza» und dem «Convention Center» vorbei, besuchen das „Museum of Art“, passieren das «Straz Center» und landen schlussendlich beim «Ulele», einem ebenfalls von Michelin empfohlenen Restaurant. Nach einem leckeren Mittagessen fahren wir

mit dem «Pirate Water Taxi», im «Attraction Pass» inklusive, Richtung Norden und anschließend den Fluss hinunter bis zum «Port Tampa Bay», der Anlegestelle riesiger Kreuzfahrtschiffe. Das Aquarium befindet sich vor Ort und ist einen Besuch wert. Dort erkunden wir, was sich in den Gewässern des Golfs von Mexiko verbirgt; 9000 Wasserpflanzen, Tiere und Fischschwärme vermitteln uns den Eindruck der brillanten Vielfalt des Meereslebens und zeigen uns auf, welche Rolle wir beim Schutz dieser Gewässer spielen. Ein paar Meter weiter stoßen wir auf die «Sparkman Wharf», ein kreativer Komplex mit Geschäften und Restaurationsbetrieben im «Food Truck Style». Wir versorgen uns dort mit Fisch- und mexikanischen Spezialitäten. Anschließend schlendern wir zum gegenüberliegenden «History Center». 12'000 Jahre der Geschichte der Region, von der präkolumbianischen Vergangenheit bis in die nahe Gegenwart der Seminolen, einer Ethnie der Ureinwohner Nordfloridas, welche heute wieder vermehrt ins öffentliche Bewusstsein treten. Rund 30'000 Artefakte werden auf drei Stockwerken ausgestellt. Die interaktive Piratenshow wird nicht nur Kindern gefallen. Eine Stunde vergeht wie im Fluge. Nach ein paar weiteren Schritten sind wir wieder bei Ausgangspunkt, unserem Hotel Marriott angekommen.

<https://www.visittampabay.com>

<https://www.visittampabay.com/michelin/>

Marriott Water Street

Das grösste Hotel in Tampa liegt direkt am Wasser. Von dort können wir viele Aktivitäten direkt starten. Unser kleines Zimmer ist dem Wasser zugewandt, verfügt über einen winzigen Balkon und ein ordentliches Badezimmer. Das Kingsize Bett (180cm) ist bequem, die Minibar leider leer. Im Bad fehlen MakeUp Spiegel und «Vanity-Set». Im 3. Stock befinden sich der Outdoor Pool mit Bar und Livemusik sowie der Übergang zum JW Marriott auf der gegenüberliegenden Strassenseite. Dort geniessen wir im «Driftlight» das beste Frühstück unserer Reise. Frische Zutaten, eigene Konditorei, super nettes, zuvorkommendes Personal. Ein Muss für alle Tampa Bay Besucher.

<https://www.marriott.com/en-us/hotels/tpamc-tampa-marriott-water-street/overview/>

Roost

Ein Lifestyle Apartment Hotel mit eingeschränktem «Full Service» erwartet uns. Wir stellen das Auto auf dem Mittelstreifen der Straße ab und gehen zum Check-In in die Lobby des mehrheitlich mit Luxusapartments bestückten Hotels. Kein «Valet-Parking», kein Gepäckservice – wir erhalten zwei Zimmerkarten und eine Anweisung, wie wir ins Parkhaus gelangen. Nach zwei 90 Grad Kurven stehen wir vor der Schranke, welche wir mit der Zimmerkarte problemlos öffnen können. Dann schleppen wir unser Gepäck, da keine Wagen vorhanden sind, umständlich in den 4. Stock, wo sich unsere Räume befinden, eines von 97 zeitgemäßen Apartments unterschiedlicher Größe auf sechs Etagen. Wir finden einen Wohnraum mit Essküche, ein Schlafzimmer und ein Badezimmer, schlicht eingerichtet und mit allem, was Gäste für ein paar Tage brauchen – inklusive der obligatorischen Klimaanlage, welche sich auch auf Grad Celsius umstellen lässt. Das Kingsize Bett ist bequem und alles ist sauber. Auch hier muss man Wasser selbst kaufen, respektive mitbringen. Wir staunen, dass keine USB-Ladebuchsen in die Zimmer verbaut wurden. In der Badewanne bewahrt ein Duschvorhang vor Spritzwasser – wie unhygienisch für ein Hotel. Im Bad fehlen Make-Up Spiegel und Vanity-Set, welche in ein Hotel dieser Kategorie gehören. Auf Level Sieben sind die Annehmlichkeiten des Komplexes vereint: ein Pool, bei welchem die Temperatur des Wassers stimmt, ein heisser Jacuzzi, Sonnenschirme, Liegen und weitere Vorzüge für die Eigner der Apartments und Hotelgäste. Wir fühlen uns wohl in der Poolumgebung und dem erfrischenden Wasser – wäre da nicht die andauernde Geräuschkulisse, welche der Verkehr des «Selmon Expressway» und der «South Meridian Avenue» verursachen – mitten im aufstrebenden „Waterstreet Viertel“ in einer Großraum Metropole von gut drei Millionen Einwohnern.

<https://www.myroost.com/extended-stay-hotel-tampa-florida>

Ulele

In dieser ehemaligen öffentlichen Wasserpumpstation, welche für 5 Millionen Dollar aufwendig restauriert wurde, begegnen wir einem charmanten, von Michelin empfohlenen Restaurant im modernen Loft-style. Die



TECO Line Street Car in Tampa



Sparkman Wharf



Ulele Restaurant



Marriott Water Street



Lifestyle Apartment Hotel Roost Poolebene



Lifestyle Apartment Hotel Roost - Schlafzimmer



Restaurant Ulele - von Michelin empfohlen

Speisekarte ist von spanischen Einwanderern inspiriert und die Auswahl passt hervorragend für den kleinen, aber auch großen Hunger. Sogar das eigene Bier wird gebraut. Das Personal ist aufmerksam und freundlich und unsere Speisen schmecken hervorragend, wie wir es von einem angepriesenen Betrieb erwartet haben. Der Mahi Mahi (Goldmakrele), einer meiner liebsten Fische, mundet hervorragend. Die vielen Gäste unterhalten sich angeregt und auffallend laut miteinander. So messe ich die durchschnittliche Raumlautstärke, welche über 80 dBA beträgt.

<https://ulele.com>

Watervüe Grill

Am «Garrison Channel», just vis-à-vis vom Marriott, liegt das Restaurant – direkt am Wasser. Für den Hinweg nutzen wir das kostenlose «Private Water Taxi» (im Attraction Pass inklusive), zurück gehen wir zu Fuß. Wiederum treffen wir eine moderne Einrichtung an und stellen fest, dass auch dieses Haus gut besucht ist. Die kleine, feine Karte macht es uns einfach, das Dinner nach unserem Geschmack zu wählen. Der

Fisch mundet ausgezeichnet. Die Calamari sind nicht gut gehäutet und somit hält die Panade entsprechend schlecht. Schade. Das NYC-Style Steak ist von hervorragender Qualität, die Garstufe wurde nicht getroffen, was aber dem Geschmack nichts anhaben konnte. Die Bedienung ist nicht nur freundlich, sondern zusätzlich auffallend schnell. Bravo.

<http://watervuegrille.com>

Ybor City District

Wir schlendern durch die «La Sétima», das Herz dieses Latino Quartiers mit 130 Jahren Geschichte. 1885 war die Zigarrenproduktion florierend und ein Magnet für Immigranten aus Kuba, Spanien, Deutschland und Italien. Einige schillernde Lokalitäten stehen heute leer, Covid zugeschrieben. Ein zauberhaftes Refugium ist das Boutique Hotel Haya. Hier trifft der Charme von Ybor auf modernes Flair. Wir staunen nicht schlecht, als wir auf Keramikmosaikbilder mit Motiven von Goya stoßen. Diese wurden anlässlich des Wiederaufbaus im Jahre 2020 hinter den Wänden von 1890 gefunden. Die Kunstwerke können keinem Künstler zugeordnet wer-



Watervue Restaurant direkt am Wasser



Columbia Restaurant in YBOR City



Keramik nach einem Bild von Goya im Hotel Haya

den, was deren Eindruck auf uns jedoch nicht schmälert. Ein kleiner Pool im perfekt gestalteten Innenhof rundet den guten Eindruck dieses Hotels ab. Ein 600 Quadratmeter grosser, umzäunter Park weckt unsere Neugier. Der Ort, an dem wir uns befinden, trägt den Namen «Kuba» und ist der einzige Ort in den Vereinigten Staaten, der lange vor der Wiedereröffnung der kubanischen Botschaft in Washington als kubanisches Staatsgebiet anerkannt wurde – und das bereits im Jahre 1956. Nebst den Touristen flanieren viele freilebende Hähne nicht nur hier, sondern in ganz Ybor City umher. Die einstige Zigarrenfabrik wurde 1935 geschlossen, produzierte aber einst stolze 120'000 Zigarren pro Tag und hatte einen Humidor, der bis zu fünf Millionen Zigarren aufbewahrte. Milde Sorten fanden ihren Ursprung in dieser Region. Das historische Gebäude ist heute im Besitz einer Kirchengemeinschaft und beherbergt deren Einrichtungen – die Erinnerung an die einstige Zigarrenfabrik ist verloren gegangen.

<https://yborcityonline.com>

Columbia Restaurant

Im Jahr 1905 wurde das mit 60 Sitzplätzen bestückte Restaurant eröffnet. Heute ist es das älteste Restaurant in Florida und befindet sich direkt an der «Sétima» (7th Avenue). Die um die Mittagszeit meist ausgebuchten Gasträume erstrecken sich über insgesamt 52'000 Quadratmeter und bieten Platz für bis zu 1'700 Gäste. Hier finden wir unter anderem das für die Region typische «Cuban Sandwich» auf der Speisekarte. Während sechs Aben-

den der Woche werden Flamenco Tänze dargeboten. Das Restaurant ist fast voll besetzt mit Gästen, welche oft mit ihren Familien zusammen kommen um die Spanisch Kubanische Küche zu genießen. Die Einrichtung ist sehr originell - mit vielen kleinen Nischen und unterschiedlichen Räumen. Der Salat wird am Tisch zubereitet, ebenso eine Gazpacho mit frischen Zutaten, welche nach unserem Wunsch beigelegt werden. Schlau. Auch hier treffen wir freundliche und eifrige Bedienung an. Unsere Speisen sind allesamt gelungen und schmecken herrlich.

<https://www.columbiarestaurant.com/ybor-city-tampa>

Noble Rice

Das japanische Spezialitäten Restaurant ist klein und bis auf den letzten Platz besetzt. Das Angebot entspricht unseren Erwartungen. Wir bestellen von Sushi über Fisch- und Hühnergerichte bis zum handgeschnittenen Wagyu. Alles schmeckt hervorragend und verdient die Bezeichnung «von Michelin empfohlen». Wir bemerken die Frische der Produkte umgehend. Leider werden die Speisen nicht für alle Personen am Tisch gleichzeitig serviert. Schade. Eine der Vorspeisen war typisch amerikanisch portioniert: zu dritt konnten wir das knusprige Huhn nicht bewältigen. Das Personal ist freundlich und zuvorkommend und erklärt uns auf Anfrage die Speisekarte, da wir nicht mit allen Ausdrücken der japanischen Kochkunst vertraut sind.

<https://www.noblericeco.com>

Oxford Exchange

Stilvoll und gehoben: Das Oxford Exchange befindet sich in einem historischen Gebäude in der Nähe der University of Tampa. Seit der Eröffnung hat es sich zu einer beliebten Anlaufstelle für Frühstück, Brunch und Mittagessen entwickelt und vereint ein Restaurant, eine Kaffeebar, eine Buchhandlung und ein Geschäft für Wohnkultur. Der Komplex hat einen ganz besonderen Charme und ist bekannt für seine Ästhetik und Eleganz. Die Kombination aus kulinarischen Genüssen, Kaffee, Tee, Büchern und einzigartiger Inneneinrichtung macht ihn zu einem beliebten Treffpunkt für Einheimische und Touristen. Die Bekanntheit reicht weit über Florida hinaus. So wurde das Restaurant vom Food Network Magazine als das «Most Instagrammable Restaurant

in Florida» ausgezeichnet. Die Möglichkeit, beeindruckende Fotos zu machen und sie in den sozialen Medien zu teilen, hat zweifellos zu seiner Popularität beigetragen. Nicht nur für sein kulinarisches Angebot, sondern auch für seine atemberaubende Architektur wurde das «Oxford Exchange» von Architectural Digest zu einem der «50 Most Beautiful Independent Stores in the US» gewählt. Das historische Gebäude dient als beeindruckende Kulisse für das vielfältige Angebot und zieht Design- und Architekturbegeisterte gleichermaßen an. Insgesamt ist das «Oxford Exchange» eine faszinierende Destination, die wir sowohl für seine kulinarischen Leckerbissen als auch für dessen ästhetische Schönheit und architektonische Besonderheit sehr schätzen. Ein Ort, der die Sinne anspricht und ein unvergessliches Erlebnis für jeden Besucher bietet. Das Personal ist erfahren. Unser Frühstück ausgezeichnet. Alles passt zusammen. Wir lieben den kleinen Innenhof, wo wir unsere Zeit verbringen und danach von der Tee Theke eine exotische Teemischung als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

<https://oxfordexchange.com>

Rocca

Benannt nach einem über hundert Jahre alten Restaurant in Italien, bereichert es das Viertel «Tampa Heights» mit warmer Gastfreundschaft und eleganten Speisen. Wir genießen die malerische Aussicht auf die Skyline von Tampa entlang des Flussufers, bevor wir uns mit frischen Käsesorten und authentischen italienischen Aromen verwöhnen lassen. Die Speisekarte im «Rocca» bietet reichlich Pasta und traditionelle Favoriten, aber das absolute Highlight ist der Mozzarella-Wagen, auf welchem Kellner vor den Augen der neugierigen Gäste frischen Caprese zubereiten, indem sie die Käsestränge lang ziehen und formen. Die Atmosphäre im Rocca ist geprägt von Eleganz, Herzlichkeit und ohrenbetäubendem Lärm (gemessene 91 dbA). Als frisch gekürtes Sterne Restaurant wird große Sorgfalt in die Zubereitung der Gerichte gesteckt. Das Essen ist sehr lecker. Das Ambiente für uns Zentraleuropäer ungewöhnlich. Keine Tischtücher, kein Ort für ein gediegenes Dinner zu zweit. Alles konzentriert sich auf das Essen. Salzige Coppa und 12 Monate gereifter Parmesan als Amuse-Bouche, leckere frische Vorspeisen und als Hauptgänge Steinbutt am Stück (musste ich mit



Sushi Kreation aus dem Noble Rice



Knusprige Ente



Oxford Exchange Wintergarten



Oxford Exchange Bar und Lounge



Das Rocca hat einen Michelin Stern



Mozzarella Zubereitung am Tisch



einem Steakmesser essen) und zart, grilliertes Ribeye, bei welchem das «Auge» separat krustig gegrillt wird. Die Lage am Flussufer bietet eine malerische Kulisse, die das Esserlebnis noch unvergesslicher macht. Unser Fazit: Das Essen ist top, die Tischkultur amerikanisch.

<https://roccatampa.com>

Hyde Park Village

Hyde Park ist ein Stadtviertel mit begehbaren, von Bäumen gesäumten Straßen, das für seine sorgfältig erhaltenen Arts-and-Crafts-Bungalows aus den 1920er Jahren bekannt ist und sich auffallend vom belebten Stadtzentrum abhebt. Die Gegend strahlt einen besonderen Charme aus und hat eine reiche Geschichte. Diese architektonischen Schätze sind sorgfältig gepflegt und spiegeln das Flair und den Stil vergangener Zeiten wider. Die liebevolle Erhaltung dieser historischen Gebäude verleiht der Nachbarschaft ein authentisches und nostalgisches Ambiente. Innerhalb von Hyde Park befindet sich das «Hyde Park Village», welches 1985 erbaut wurde: ein Einkaufsviertel im Freien. Hier kommen wir Besucher in den Genuss eines angenehmen Einkaufserlebnisses. Die offene Gestaltung ermöglicht es uns, gemütlich zwischen den 65 Geschäften zu flanieren und dabei die Schönheit der Umgebung zu genießen.

<https://hydeparkvillage.com>

Zoo Tampa at Lowry Park

Ein faszinierendes Ausflugsziel. Mit einer Fläche von über 63 Hektar bietet der Zoo abwechslungsreiche und spannende Beobachtungen für Besucher jeden Alters. Der Zoo beheimatet über 1'300 Tiere, darunter exotische Arten aus verschiedenen Regionen der Welt. Von majestätischen Großkatzen wie Löwen und Tigern bis hin zu neugierigen Primaten und farbenfrohen Vögeln gibt es eine beeindruckende Vielfalt an Tierarten zu entdecken. Besucher haben die Möglichkeit, die Tiere in mehrheitlich artgerechten Gehegen zu besichtigen und dabei mehr über ihren Lebensraum und ihre Verhaltensweisen zu erfahren. Der Zoo legt großen Wert auf Naturschutz und Bildung und bemüht sich, die Besucher über die Bedeutung des Schutzes bedrohter Arten und ihrer Lebensräume zu informieren. Im Florida Sektor sehen wir Manatees, verletzte Rundschnauzen-

kühe, welche hier bis zu deren Freilassung aufgebaut werden. Ein Alligator streckt seine Nüstern aus dem Wasser, Wasserschildkröten fressen den großen Säugern ihr Essen weg und rosa Flamingos stapfen aufgeregt durch das Wasser. Der Zoo schafft es, eine Brücke zwischen Mensch und Tier zu schlagen und lässt uns als Besucher mit einem tieferen Verständnis und einer größeren Wertschätzung für die Tierwelt nach Hause gehen.

<https://zootampa.org>

St. Pete / Clearwater

Honeymoon und Caladesi Islands

Am Inseleingang bezahlen wir eine Gebühr um in den State Park eingelassen zu werden. Dort folgen wir den Schildern und finden einen Stand, welcher schon vor 10 Uhr früh von unzähligen Sonnenanbetern mit Liegestühlen, Kühlboxen, Sonnenschirmen, Strandutensilien und einigen Jetskis bevölkert ist. Wir haben weder das Eine noch das Andere dabei, legen uns auf die mitgebrachten Strandtücher unter eine der wenigen schattenspendenden Palmen und beobachten das Treiben der Strandbesucher. Parkplätze sind wie überall ausreichend vorhanden. Eine Abkühlung im Golf von Mexiko suchen wir vergebens. Das Wasser hat Temperaturen jenseits der 30 Grad Marke. «Honeymoon Island» ist der meistbesuchte State Park in Florida und bietet knapp 6 ½ Kilometer Strand zum Erkunden. Darüber hinaus führt ein knapp fünf Kilometer langer Pfad durch einen der letzten verbliebenen Jungwälder aus Sumpfkiefern. Den Blick nach oben gerichtet, können Adler, Fischadler und Virginia-Uhus zu sehen sein, während sich am Boden Gopher Schildkröten, Waschbären und Gürteltiere tummeln. Schwimmen, Angeln, Muschelsuchen, Wandern und Radfahren sind offensichtlich beliebte Aktivitäten auf der Insel. Weniger bekannte Fakten sind: «Honeymoon Island» erhielt seinen Namen von einem Wettbewerb des Life Magazine für frisch vermählte Paare im Jahr 1939. Die Gewinner erhielten einen zweiwöchigen Honeymoon-Aufenthalt auf der Insel. Zusätzlich zu seinem Ruf als perfekter Zufluchtsort ist die Insel auch der Ausgangspunkt zum «Caladesi Island State Park». Die Fähre legt stündlich ab und bringt uns zu einem der schönsten Strände der



Hyde Park Village



Manatee Zoo Tampa



Honeymoon Island



Frenchy's Rockaway Grill

Welt. Wir genießen Schwimmen, Sonnenbaden und Strandspaziergänge. Vorhanden sind jeweils ein knapp fünf Kilometer langer Naturlehrpfad durch das Innere der Insel oder Kajaks, mit welchen man durch die Mangroven und Bucht paddeln kann.

<https://www.floridastateparks.org/honeymoonisland>

Frenchy's Rockaway Grill

Ein offenes Strand-Restaurant direkt am Golf. Die atemberaubende Aussicht ist eine perfekte Ergänzung zur großen Auswahl an frischen Meeresfrüchten, Sandwiches, der berühmten She-Crab-Suppe und anderen lokalen Gerichten. Das «Rockaway» glänzt zusätzlich mit täglicher Live-Musik von den besten lokalen Künstlern sowie zwei großen Bars. Mit dem Rauschen der Wellen und den atemberaubenden Sonnenuntergängen wird das Essen im «Frenchy's» zu einem unvergesslichen Erlebnis. Wir kosten überbackene, frische Austern und andere lokale Spezialitäten. Ausgezeichnet. Schade, es wird alles auf und mit Plastikgeschirr serviert. Papierservietten und Plastikbecher runden diesen fah-

len Beigeschmack ab. Auch hier, sowohl draußen auf der Terrasse als auch drinnen ist es sehr laut. Daran müssen wir uns noch gewöhnen.

<https://frenchyonline.com/frenchys-rockaway/>

Clearwater Marine Aquarium

Das Marine Aquarium ist weit mehr als ein gewöhnliches Aquarium. Es erfüllt eine wichtige Mission im Schutz der Meereswelt und bietet eine einzigartige Gelegenheit, die beeindruckenden Tiere aus der Nähe zu erleben und gleichzeitig etwas über ihre Bedeutung für das Ökosystem und die Notwendigkeit ihres Schutzes zu lernen. Winter, der berühmte Delfin, hat im «Clearwater Aquarium» eine bedeutende Rolle gespielt und seine Geschichte wird in zwei Dokumentationsfilmen «Dolphin Tale von 2011 und 2014» veranschaulicht. Sie zeigen, wie eine Schwanzflossenprothese sein Leben verändert. Diese Filme inspirieren viele Menschen weltweit. Seine Präsenz ist ein Zeugnis für die lebensverändernde Arbeit, die im Aquarium geleistet wird. Verletzte Wasser Schildkröten sind die häufigsten Gäs-



Marine Aquarium



Delfin Training



Pier 60 in Clearwater Beach

te im Aquarium. Sie werden auf-
gepäppelt, bis sie nach vielen
Monaten wieder in die Natur ent-
lassen werden können. Davon
erfahren wir während der Tour
«Behind the scenes». Dort sehen
wir zudem, wie genau die medi-
zinische Betreuung der einzelnen
Spezies geplant und durchgeführt
wird. Jedes Tier erhält einen Na-
men und die Becken sind entspre-
chend angeschrieben. Auch ein
peinlich genauer Menüplan wird
eingehalten. Nur das Beste scheint
gut genug für die Schützlinge zu
sein.

<https://www.cmaquarium.org>

Pier 60 Sunset

Dieses besondere Ereignis ist zu
einer beliebten Tradition in Clear-
water Beach geworden und zieht
sowohl Einheimische als auch Be-
sucher gleichermaßen an. Die ma-
lerische Kulisse des Piers, der sich
majestätisch in den Golf von Mexi-
ko erstreckt, bietet eine atemberau-
bende Szenerie für das Schauspiel
des Sonnenuntergangs. Selfies mit
Pelikanen oder der untergehenden
Sonne drängen sich regelrecht auf.
Besucher bezahlen einen Dollar,
um zur Spitze des Piers gelassen
zu werden. Das abendliche Spek-
takel zieht Straßenkünstler und
Pseudo Kunsthandwerker an, wel-
che kitschige Souvenirs «Made in
China» feilhalten. Wir beobachteten
Delfine, die wenige Meter von den
Badenden entfernt ihre Kreise zie-
hen. Der Sonnenuntergang hat sich
einen bleibenden Platz auf unserer
organischen Festplatte gesichert.

<https://www.visitstpeteclearwater.com/profile/pier-60-clearwater-beach/139755>

The Toasted Monkey

- ein Tipp von einem Einheimischen, welchem wir mit Freuden nachgekommen sind. Das «Toasted Monkey» in St. Pete Beach ist ein ungezwungenes Restaurant, das frische, hausgemachte Speisen in einer fabelhaften Atmosphäre mit Sicht auf den nahen Golf serviert. Es gibt reichlich überdachte Sitzgelegenheiten, sowohl drinnen als auch draußen an der Bar im 1. Stock und eine entspannte Stimmung, die mehrheitlich Einheimische jeglichen Alters genießen. Die Dekoration ist spaßig und ausgefallen, mit außergewöhnlichen Exponaten und Sammlerstücken, welche Wände und Decken schmücken. Es ist eine wahre Hommage an das alte Florida und der perfekte Ort um Kinder und Freunde mitzubringen. «Toasted Monkey» bietet uns ein unvergessliches kulinarisches Erlebnis und eine entspannte Bayatmosphäre, die wir wärmstens empfehlen.

<https://thetoastedmonkey.com>

Cider Press Gastro Pub

Im neuen, veganen Gastropub erleben wir eine tolle Mischung aus beliebten Burgern und klassischen Favoriten, kombiniert mit köstlichen, pflanzenbasierten Gerichten. Die kürzlich überarbeitete Speisekarte bietet eine Vielzahl leckerer, veganer Optionen, die jeden Gaumen begeistern werden. Roland, der Eigentümer ist ein deutscher Einwanderer, nach dem unsere Leser gerne fragen dürfen. Egal, ob wir Vegan-Food-Enthusiasten sind oder einfach einmal etwas Neues ausprobieren möchten, dieses Gastropub hat für jeden etwas zu bieten. Das «Cider Press Vegan Gastropub» ist günstig gelegen und bietet Parkplätze abseits der Straße. Die überdachte Terrasse ermöglicht es, bei jedem Wetter eine Mahlzeit auch im Freien zu genießen. Roland und sein Team nehmen sich viel Zeit, um immer wieder neue Kreationen auf den Teller zu zaubern. Diese Entwicklung strebt das Team aus Überzeugung an, um sicherzustellen, dass jedem Gast eine gesunde Ernährung zugänglich ist. Wir sind überrascht ob der guten Speisen, welche wir kosten dürfen. Sensationell schmeckt die vegane Pizza auf einem glutenfreien Teig. Das Gastro Pub ist klein, gut besucht und jedenfalls einen Abstecher wert.

<https://ciderpresspub.com>

Mural and SHINE Festival

Das Aufblühen der Strassenkunst hat St. Petersburg zu einem Paradies für Kunstliebhaber und Fotografen gemacht. Die Stadt hat sich zu einer Open-Air-Kunstgalerie entwickelt, welche die Strassen mit beeindruckenden und aussagekräftigen Kunstwerken verschönert. «SHINE St. Pete» bringt seit 2015 jeweils im Oktober sowohl lokale als auch internationale Künstler zusammen, um die Stadt mit faszinierenden Werken zu bereichern. Die Vielfalt der Stile und Themen verleiht der Kunstszenen von St. Petersburg eine besondere Lebendigkeit und Dynamik. Ein geführter Rundgang ermöglicht es uns, tiefere Einblicke in die Werke der Künstler zu erhalten, während wir die Geschichten und Bedeutungen hinter den Wandmalereien kennenlernen. Im Durchschnitt arbeitet ein Künstler acht Tage an seiner Wandmalerei. Danach gehören die Rechte am Bild für 12 Monate der Stadt. Insgesamt rund 500 Wandmalereien an Gebäuden sind über die Stadt verteilt. Die Tour bereitet Freude und macht bewusst, wie das Stadtbild durch diese Kunstwerke massgeblich beeinflusst wird.

<https://stpeteartsalliance.org/shine-2023>

Chihuly Collection – Morean Arts Center

Die kunstvollen Glaswerke von Dale Chihuly fesseln die Sinne und lassen uns Besucher in eine Welt der Farben und Formen eintauchen. Die «Chihuly Collection» ist eine atemberaubende, dauerhafte Sammlung der einzigartigen Kunstwerke des weltbekannten Künstlers. Diese Präsentation ist außergewöhnlich, da es die erste Installation von Chihuly's Kunst in einem Gebäude ist, das speziell für diesen Zweck entworfen wurde. Die Kunst und die Architektur sind hier harmonisch aufeinander abgestimmt und schaffen ein Besuchererlebnis, das sich von jeder anderen Ausstellung von Chihuly's Kunst unterscheidet. Der Eingang zur Sammlung wird durch eine markante 6-Meter-Skulptur gekennzeichnet, die speziell für diesen Ort geschaffen wurde. Spektakuläre großformatige Installationen, wie die «Ruby Red Icicle Chandelier», sowie mehrere beliebte Serienwerke, welche schon weltweit begeisterte Zuschauer gefunden haben, ziehen uns in ihren Bann. Jeder Raum wurde individuell gestaltet, um jede Installation zu ergänzen und einzigartige visuelle Erlebnisse zu schaffen. Wir staunen über die vielfältigen



Toasted Monkey, St. Pete



Cider Press Gastro Pup



Mural St. Pete



SHINE 2021 St. Pete, Tatjana Suarez



Morean Arts Center



Chihuly Collection



Dali Museum in St. Pete

Möglichkeiten, welche der Künstler mit Glas in Formen und Skulpturen umsetzt. Bravo. Nur wenige Meter entfernt befindet sich im historischen Bahnhofgebäude das «Morean Center for Clay» (MCC). Die Einrichtung bietet eine Reihe von Bildungskursen in Keramik, Atelierräumen, Galerieverkäufen, Ausstellungen und Live Glasproduktionen an. Hier erleben wir, wie ein Künstler aus Rohstoffen bis zum Abschluss des Prozesses eine farbenfrohe, mundgeblasene Glasschale herstellt. <https://moreanartscenter.org/chihuly-collection-location/>

The Dali Museum

Das Dalí Museum ist die Heimat der größten Sammlung der surrealistischen Werke des spanischen Künstlers Salvador Dalí außerhalb von Spanien. Das Museum vereint faszinierende Architektur mit einer umfangreichen und permanenten Sammlung von Dalís Werken. Es ist nicht nur ein Ort für Kunstliebhaber, sondern auch für alle, die sich für die faszinierende Persönlichkeit des Künstlers und seine kreative Genialität interessieren. «Dalí Lives» bietet eine einzigartige Gelegenheit, den Geist und die Vision eines der bedeutendsten

Künstler des 20. Jahrhunderts auf eine ganz neue Weise zu erleben. Der Besuch hat uns dank der Magie der kreativen, innovativen Kunst Salvadors verzaubert. Wir tauchen in die faszinierende Welt des Surrealismus ein und lassen uns von den einzigartigen Einblicken und Erkenntnissen inspirieren, welche diese spezielle Ausstellung bietet. Einige der Kunstwerke sind bekannte Schätze, andere lernen wir zum ersten Mal kennen, und wir sind von Architektur und Vielfalt der Exponate begeistert.

<https://thedali.org>

Pass-A-Grille

Südlich des monumentalen «Don CeSar» beginnt «Pass-a-Grille», eine pittoreske Quartierstrasse St. Pete's. Hier können wir das entspannte Flair der Strände des alten Floridas bewundern. Es gibt Vieles, das hier nicht zu finden ist: Hochhäuser, Menschenmengen und Einkaufszentren. Wir entdecken über sechs Kilometer unberührte, öffentliche Strände entlang des «Gulf Way», die sich um das Ende der Landzunge bis zur «Boca Ciega Bay» auf der Hafenseite erstrecken. In der «Eighth



Pass-A-Grille Street, St.Pete



8th Ave in Pass-A-Grille



Paradiese Coast

Avenue» reihen sich kleine Galerien, Boutiquen und Restaurants aneinander, darunter die Dachterrasse des «Hurricane Seafood Restaurants» – ein berühmter Ort, um einen Drink zu nehmen und gleichzeitig die spektakulären Sonnenuntergänge der Region zu bestaunen. «Pass-a-Grille» bietet die entspannte, perfekte Umgebung, um dem Alltagsstress zu entfliehen und die natürliche Schönheit der Golfküste zu erkunden. Es ist ein Ort, an dem wir dem hektischen Treiben der modernen Welt entfliehen und eine Auszeit im Einklang mit der Natur verbringen können. Wir fahren entlang kleiner Straßen und bestaunen die meist wunderbaren Häuser, welche nicht protzig erscheinen, sondern sich angemessen in den Stil der Region integrieren.

<https://www.visitpassagrille.com>

Paradise Coast

Naples, Marco Island und die Everglades bilden Florida's Paradise Coast. Diese Region liegt im Südwesten Floridas und ist ein erstklassiges Urlaubsziel, das Freizeitreisenden ganzjährig eine Vielzahl außergewöhnlicher Attraktionen bietet. Entlang der 50 Kilometer langen Küste mit weißen Sandstränden entdecken wir die von vielfältigen Kunst- und Kulturaktivitäten, guten Restaurants, luxuriösen Boutiquen und Outdoor-Abenteuern geprägte Szene. Mit über 90 öffentlichen und privaten Golfplätzen haben Sportbegeisterte Zugang zu einer Vielzahl von Plätzen, Tennisanlagen sowie unzähligen Wassersportmöglichkeiten. Outdooraktivitäten umfassen die Erkundung der weltberühmten Everglades – das einzige ➔weiter Seite 30

JW Marriott Marco Island Beach Resort

Wir kommen in den Genuss eines durchwegs freundlichen Empfangs und eines separaten Check-Ins für Gäste des «Lanai-Tower», welcher exklusiv Besuchern ab 21 Jahren vorbehalten ist. Wir sind frühzeitig angereist, um den Nachmittag am weißen, fünf Kilometer langen Sandstrand zu verbringen. Uns wird mitgeteilt, dass wir auf dem Handy angerufen werden, sobald das Zimmer fertig ist. Während 2 ¾ Stunden warten wir vergebens auf den versprochenen Anruf. Keine Entschuldigung. Während der Wartezeit folgen wir der Empfehlung im «Maia» etwas Kleines zu essen – eine Theke mit unfreundlichen Mitarbeitern und noch schlechterem Essen. Wir beziehen endlich das Zimmer, Kategorie «Sirene», und sind überrascht, dass Boden und Glastabla- re nicht sauber geputzt sind. Leider lässt sich die Klimaanlage weder ver- noch ausstellen. Die Raumaufteilung ist angemessen, die Innenausstattung



für ein JW eher altmodisch. Das Bett ist sehr bequem, das Badezimmer in den Raum integriert und mit einer Schiebetüre abtrennbar. Das WC separat und die Dusche offen gestaltet. Ein Doppellavabo mit viel Ab- lageplatz rundet die Ausstattung ab. Der grosse Balkon bietet seitwärts Aussicht zum Meer. Wir bekommen täglich ausreichend kostenloses Trinkwasser und geniessen diesen Hauch von Luxus. Unser Hotel liegt an einem Stück von knapp fünf Kilometern unberührter Privatstrände und vereint Entspannung mit Spass und Unterhaltung. Im 5. Stock besuchen wir das Pool, welches – wie schon eingangs erwähnt – exklusiv für Erwachsene zu genießen ist. Das birgt die Tatsache, dass es hier eher ruhig ist, das Wasser eine wunderbare Temperatur aufweist, Drinks direkt an den Pool geliefert werden und ausreichend bequeme Liegen im Schatten

vorhanden sind. Bravo. Das Personal ist sehr freundlich und zuvorkommend. Wir werden immer wieder gefragt, welche Wünsche wir haben oder ob wir kostenlos weitere, kalte Wasserflaschen möchten. Erholung pur. Abends speisen wir ebenfalls im 5. Stock im «Tesoro», dem mediterranen Restaurant des Komplexes mit herrlichem Blick auf den Golf. Tesoro, das italienische und spanische Wort für Schatz, ist ein passender Name für diese kulinarische Destination. Die zweite Silbe «oro», was Gold auf Italienisch und Spanisch bedeutet, steht für seine berühmten, goldenen Sonnenuntergänge. Die Karte ist übersichtlich und die Gerichte, welche wir kosten, sind hervorragend. Das freundliche und aufmerksame Personal geht auf unsere zusätzlichen Wün-

sche ein. Das etwas nüchtern gestaltete Restaurant füllt sich mit der fortschreitenden Zeit. Tische mit bis zu acht Sitzplätzen werden belegt und die Lautstärke nimmt markant zu. Nach jedem Ausflug

mit unserem Mietwagen sind wir für den reibungslosen «Valley-Service» dankbar. Der hauseigene «Erwachsenenstrand» ist bis um 18 Uhr offen. Danach müssen Gäste leider auf Liegen und Sonnenschutz verzichten. Der Strand ist fast weiss und sicher 100 Meter tief. Das Meer ist auch hier wärmer als 30 Grad, aber dank dem erfrischenden Pool können wir uns dort von den Anstrengungen der Tagesaktivitäten abkühlen und erholen. Das Frühstück, für Gäste im «Lanai Tower» kostenlos, wird im Tesoro serviert. Das Buffet ist ausreichend, aber nicht wirklich beeindruckend, das Personal auch am Morgen wachsam und zuvorkommend.

<https://www.marriott.com/en-us/hotels/mrkfl-jw-marriott-marco-island-beach-resort/overview/>



JW Marriott 5. Stock Pool Ebene „Adults only“



Strand auf Marco Island vor dem Hotel



Das Ritz-Carlton Tiburon mit Wasserpark



Ria Bar zwischen Pool, Golfplatz und dem Bella Vista

The Ritz-Carlton Tiburón

Der Empfang an der Rezeption ist hervorragend. Schnell erhalten wir die Zimmerschlüssel. Unser kleines Reich befindet sich über der opulenten Einfahrt, ohne dass wir durch Lärm belästigt werden. Selbstgebackene herrliche Cookies, frische Früchte, Wasser, ein Behälter mit Eis, sowie eine Willkommenskarte der Direktorin stehen auf dem Zimmer bereit. Das ist der wärmste Empfang unserer Reise. Das Bett ist bequem, die Klimaanlage leise und verstellbar, das Bad äußerst schön und zweckmäßig. Leider liegt im Schlafbereich ein Teppich, was heutzutage nicht mehr zeitgemäß und hygienisch ist. Etwas abgelegen, dafür mitten im Grünen steht dieses Hotel, eingebettet zwischen

einheimischen Feucht- und Vogelschutzgebieten und zwei 18-Loch Golfplätzen. Inspiriert von den umgebenden Gewässern, verfügt das Hotel über einen kleinen, aber feinen Wasserpark für Kinder und Junggebliebene mit knapp 200 Meter langen, sanft gewundenen Wasserstraßen und zwei coolen Wasserrutschen. Private Cabanas können kostenpflichtig gebucht werden. Liegestühle und Sonnenschirme sind hingegen gratis, aber sehr eng nebeneinander aufgestellt. Trotz einem separaten Kinderpool ist der Erwachsenenbereich mit laut spielenden Kindern überfüllt. An Entspannung ist nicht zu denken, zumal die hohen Wassertemperaturen ein Abkühlen verunmöglichen. Täglich fährt ein kostenloses Shuttle ans Meer zum privaten Strand des



Schwesterhotels. Wir dinieren in der Lobby Lounge namens «Bella Vista» mit direktem Blick auf den angrenzenden Golfplatz. Das Essen ist ausgezeichnet, die Stimmung trotz der zentralen Lage sehr gemütlich und ruhig. Wir kosten Pommes mit einem Trüffeldipp, frische Austern, Rinderfilet, Teigwaren mit Krevetten – alles perfekt zubereitet und absolut frisch. Auch die alkoholfreien Drinks munden uns sehr. Das kontinentale Frühstück befindet sich im «Lemonia». Das Buffet ist gut bestückt, kostet aber 40 Dollar pro Person, ohne den extra Cappuccino – unserer Meinung nach zu teuer. Wir erhalten während unserem Aufenthalt Member-

cards für die exklusive «Club Lounge», ein Refugium der Ruhe und Exklusivität. Wir treffen einmal nach dem Abendessen und einmal mitten am Nachmittag ein. Die angebotenen Speisen und Desserts sind von guter Qualität, aber aus unserer Sicht keine 250 Dollar/Tag wert. Der Concierge ist auffallend freundlich, zurückhaltend und aufmerksam. Jeglichen Getränkewünschen wird nachgekommen. Eine Terrasse gehört ebenfalls zur Club Lounge, sowie schnelles WLAN. Erwünscht sind hier weder Badebekleidung noch Flip-Flops und Co., oder die Benutzung von Handys.

Wir erhalten während unserem Aufenthalt Member-

cards für die exklusive «Club Lounge», ein Refugium der Ruhe und Exklusivität. Wir treffen einmal nach dem Abendessen und einmal mitten am Nachmittag ein. Die angebotenen Speisen und Desserts sind von guter Qualität, aber aus unserer Sicht keine 250 Dollar/Tag wert. Der Concierge ist auffallend freundlich, zurückhaltend und aufmerksam. Jeglichen Getränkewünschen wird nachgekommen. Eine Terrasse gehört ebenfalls zur Club Lounge, sowie schnelles WLAN. Erwünscht sind hier weder Badebekleidung noch Flip-Flops und Co., oder die Benutzung von Handys.

<https://www.ritzcarlton.com/en/hotels/rswgr-the-ritz-carlton-naples-tiburon/overview/>

➔ Gebiet mit subtropischer Mangroven-Wildnis in den USA und Heimat bedrohter Wildtiere sowie von über 350 Vogelarten. In Naples bummeln wir entlang der 5th Street, was einem Altstadtbummel gleichkommt. Kleine Shoppinggeschäfte, Bars und Restaurants säumen die Strasse – kostenloses Parkieren – bis zur «South Avenue».

<https://www.paradisecoast.com>

Naples Grande Beach Resort

Die Begrüßung an der Rezeption ist äußerst freundlich und zuvorkommend. Wir bekommen Armbänder, welche wir während unserem Aufenthalt tragen müssen, um als Gäste des Resorts identifizierbar zu sein und kommen uns damit wie Discobesucher vor. Der Gepäck- und Valley-Service klappt täglich hervorragend. Unser Superior Zimmer ist mit Stuck dekoriert und mit einem großen, bequemen Bett (180cm) und Balkon ausgerüstet. Das schöne Bad hat ein Doppelwaschbecken, eine Badewanne zum Duschen, einen Schminkspiegel und enthält alles, was Gäste erwarten. Wir erkunden das Strandresort inmitten der Natur. Die ideale, zentrale Lage des «Grande Beach» ermöglicht es uns, alle Attraktionen der Umgebung in zumutbarer Fahrzeit zu erreichen und zu erleben. Vom Hotel führt ein 1500m langer Holzpfad zum Golf von Mexiko. Die Strecke kann sowohl zu Fuß, als auch mit ständig pendelnden Golfwagen zurückgelegt werden. Wir gelangen zum Restaurant «Rhode's End», einem verborgenen Schatz an der Golfküste, das an eine Zuflucht auf einer abgelegenen, griechischen Insel erinnert. Mit seiner Strandlage und der atemberaubenden Aussicht auf den Golf von Mexiko ist «Rhode's End» der ideale Ort für ein ungezwungenes Mittagessen oder einen Cocktail zu einem romantischen Sonnenuntergang. Dort warten Sonnenschirme oder «Cabanas», grosszügige, zeltartige, fest verankerte Schattenspender und bequeme Liegen. Der Privatstrand wird nicht von allzu vielen Gästen genutzt und bleibt 50 Meter links oder rechts der Bar leer.

Der Poolbereich ist nicht sehr gross, aber ausreichend und geschmackvoll angelegt. Wir bekommen leckere Drinks an der Poolbar. Die Hintergrundmusik ist angemessen. Das Essen in der hauseigenen «Mantra Lounge Bar» schmeckt ausgezeichnet. Fleisch und

Fisch sind von bester Qualität, die Garstufen perfekt getroffen und unsere Extrawünsche wurden alle berücksichtigt. Super.

<https://www.naplesgrande.com>

Pure Florida Dolphin Watch

Mit «Eco Shelling Tour» erkunden wir Naples Bay. Wir sehen opulente Villen, die an der Küste liegen, erleben die Schönheit der Insel-Mangrovenwälder, welche die Küste umrahmen, und haben das Glück, kurz die Rückenflosse eines Delfins zu erspähen. Seekühe sehen wir leider keine, obwohl die lokalen Wasserwege ihr Zuhause sind. Das Boot ist gedeckt, aber rundherum offen und spendet somit Schatten und Fahrtwind, welcher die gesuchte Abkühlung für uns bringt. Die Kapitänin kommentiert während der Fahrt ununterbrochen und erklärt historische und ökologische Zusammenhänge von Flora und Fauna. Der Höhepunkt dieser Erfahrung ist der Halt auf «Keewaydin Island». Dort spazieren wir entlang des weichen, weissen Sandstrands, sammeln Muscheln und baden in der grössten Badewanne der Welt – im warmen Wasser des Golfs von Mexiko. Kühles Trinkwasser wird während der ganzen Fahrt angeboten und so nehmen wir wunderbare Eindrücke von der Küste Naples mit nach Hause.

<https://www.purefl.com/category/eco-tour/>

Tin City Trike Tour

Seit 1923 steht die einstige Werft und Fischerei Hafenanlage «Tin City» im Zeichen des Tourismus. Nebst kleinen Shops und zwei Restaurants beherbergt die Anlage Ausgangspunkte unterschiedlicher Wassersport Aktivitäten. Wir setzen uns auf Mini Trikes mit elektrischem Antrieb. Der Guide fährt voraus und erzählt uns über Naples, was nur Einheimische wissen können. Hauptsächlich werden Villen gezeigt, welche jenseits gewöhnlicher Verhältnisse liegen: zu Verkaufspreisen von bis zu ¼ Milliarden Dollar. Unglaublich auch, dass eine Villa, nebst Nebengebäuden einen ganzen Häuserblock beansprucht. Wir bekommen erklärt, dass die Mehrheit der Besitzer dieser Traumvillen höchstens einmal jährlich für 2-5 Wochen in ihren Häusern residieren. Das südliche Quartier mit dem «Naples Pier» ist traumhaft. Die authentischen Häuser werten den Ort und die Umgebung entsprechend auf. Wir wünschten



Naples Grande Beach Resort



Bunte Häuser in Naples



Standard King Zimmer



Keewaydin Island



Rhodes End



Trike Tour, die Autoren Daniel & Judith

uns Gefährte mit mehr Reifenauflage und Stabilität für ein sichereres Fahrerlebnis – oder aber E-Bikes.

<https://www.triketoursusa.com/naples>

Revs Institut

Wow. Wir sind überwältigt. Die «Miles Collier Collection» ist eine bewusst kuratierte Sammlung der bedeutendsten und seltensten automobilen Innovationen unserer Zeit. Von der New York Times als beste Sportwagensammlung Amerikas bezeichnet, zieht die «Collier Collection» im «Revs Institute» ein weltweites Publikum von Enthusiasten, Bewahrern, Branchenkundigen und Autoliebhabern wie uns an. Die ausgestellten Automobile im «Revs» gehören zu den seltensten und bedeutendsten Fahrzeugen, die je gebaut wurden. Es handelt sich um Autos, die technische Wege bahnten, ästhetische Standards neu definierten, Geschichte schrieben und die Welt veränderten. Von Vollzeit-Restaurierungstechnikern betreut, bleiben diese sorgfältig ausgewählten, seltenen Zeugnisse der Automobilgeschichte funktionsfähig und zeigen ihre technische Finesse auf Rennstrecken und Strassen auf der ganzen Welt. Nahezu jedes Fahrzeug wurde gemäss genauem historischem Standard meisterhaft restauriert und befindet sich in bestem betriebsfähigem Zustand. Seltene Exponate: BRM F1 von 1962, Cuninghams C-3 von 1952 oder ein Bu-Merc Racing von 1939 sind nur ein paar «Läckerli».

<https://revsinstitute.org>

Rockery Bay Reserve Boat Tour

Das Boot auf dieser Tour hat sechs bequeme, drehbare Einzelsitze und ist überdacht. Auf unserer dreistündigen Naturkreuzfahrt unter der Leitung einer ortsansässigen, künftigen Biologin sehen wir einige der schönsten Gegenden des wilden Südwestens Floridas. Wir fahren unzähligen Mangroveninseln und Barriere Inseln entlang und eignen uns mehr Wissen über die einzigartige Tierwelt, die in dieser Gegend zu Hause ist, an. Wir halten geduldig Ausschau nach Delfinen – und begegnen ihnen auch. Ebenso vielen Weisskopfseeadlern, Fischadlern, Watvögeln und vielen weiteren Bewohnern der Region. Unsere sympathische Leiterin berichtet aus einem scheinbar unerschöpflichen Fundus an Kenntnissen über die Biodiversität, das Brackwasser,

die «Mercury Bay» und das 450 km² grosse «Rockery Bay Reserve». Ein Teleobjektiv sollte auf dieser Reise auf keinen Fall fehlen, ebenso reichlich Trinkwasser und Insektenschutz.

<https://rookerybay.org/visit/boat-tours/>

Celebration Park

Erst vor fünf Jahren eröffnet, ist diese Anlage im neu revitalisierten «Bayshore District» ein lebendiger Ort mit industrieller Atmosphäre und einer voll ausgestatteten Bar direkt am Wasser. Acht «Food Trucks» haben während der Hochsaison geöffnet. Bei unserem Besuch waren es nur deren zwei. Eine an vier Seiten offene Bar, die direkt auf das Gewässer mit Zugang zum Golf von Mexiko blickt, rundet unseren Eindruck ab. Die Eigentümerin des «Celebration Park», Rebecca, besitzt drei weitere beliebte Lokale in der Umgebung: «THREE60 Market», «Rebecca's» & «The MADDIX». Beeinflusst von den Food Trucks, die sie auf ihren Reisen gesehen hat, wollte sie eine Lücke in ihrer Nachbarschaft füllen, wo Menschen mit Familie und Freunden essen und trinken können, ohne sich unter Druck gesetzt zu fühlen, die Tische schnell zu verlassen. Das lineare Layout des Konzepts führt zu einem lässigen Korridor des Genusses und der Erfrischung, welchen wir wärmstens empfehlen können. Gegenüber ist seit kurzem «Rebecca's» zu finden, eine helle, moderne, geschmackvoll eingerichtete Wein Bar, für Degustationen prädestiniert, wo wir ausgewählte Käse, Charcuterie und leichte Salate kosten. Herrlich frisch und als leichter Lunch passend nach einem erlebnisreichen Morgen. Sogar die Toilettenräume sollen hier Erwähnung finden: Sauber, modern und geschmackvoll. Bravo.

<https://www.celebrationparknaples.com>

HavAnnA Café

Mitten im Nirgendwo der Everglades, in «Chokoloskee», befindet sich das kleine Restaurant mit einem beschaulichen, gedeckten Garten. Wir werden freundlich empfangen, erhalten die Speisekarte und werden zu den Gerichten beraten, in welche Liebe und Sorgfalt der Küche fließen, so dass unsere Erwartungen übertroffen werden. Von lokal bezogenen Zutaten bis hin zu aufmerksamem Personal geniessen wir hier jede Minute. Mit einem Lächeln im Gesicht verlassen wir diesen Ort nahe Everglades City. Eine Trouvaille.

<https://havannacafe.com>



Revs Institut Haupteingang



Ein Delahaye in traumhaftem Zustand



Im bequemen Boot durch die Rockery Bay Reserve



Im Everglades National Park



Celebration Park



Celebration Park: Rebecca's



Naples Botanischer Garten

Der Garten wurde 1993 von einer visionären Gruppe von einheimischen Pflanzenliebhabern angelegt. Im Jahr 2000 spendete der verstorbene Harvey Kapnick Jr. fünf Millionen Dollar für den Kauf von 170 Hektar Freifläche, die rund fünf Kilometer von der Innenstadt von Naples entfernt liegen. Im Jahr 2006 wurde der Masterplan für den «Naples Botanical Garden» entworfen. Heute besuchen jährlich über 260'000 Gäste die herrliche Anlage, um thematische Gärten zu erleben, welche die Kultur und Flora der Tropen repräsentieren. Der Park ist wunderbar angelegt und wir werden uns wieder vermehrt bewusst, wie wichtig Bäume und Grünpflanzen zur Reduzierung der Lufttemperatur sind. Cool.

<https://www.naplesgarden.org>

Princess Sunset Dinner Cruise

Gegenüber von Tin City steht die 32-Meter Yacht, welche bis zu 149 Gäste aufnehmen kann. Der Empfang ist höflich aber geschäftsmäßig. Auf dem oberen Deck befindet sich bereits eine geschlossene Gesellschaft, weshalb wir unten einen Tisch zugewiesen bekommen. Die Temperatur im Innern ist unerträglich heiß, weil unter anderem die Küche im Heck des Stockwerks verbaut ist. Trotz vermeintlicher Klimaanlage halten wir es drinnen nicht aus und suchen Abkühlung an Deck, was uns auch gelingt. Wir erhalten nicht wie beschrieben ein Buffet, sondern einen kleinen Salat, eine Tranche saftigen Rinderbraten, gebratene Garnelen, Kartoffelstock und Gemüse. Das Essen ist in Ordnung, aber keine Empfehlung wert. Nachdem wir erneut die «Naples Bay» mit deren Villen am «Port Royal» und «Royal Harbor» zu sehen bekommen, fahren wir durch den «Gordon's Pass» hinaus in den Golf von Mexiko, wo wir auf den bekannten Sonnenuntergang am fernen Horizont warten – wären da nicht die Wolken, welche die letzten Minuten des Untergangs der Sonne verdecken. Der Kapitän nutzt diese Tatsache und wendet das Schiff zwei Minuten vor Sunset zur Rückfahrt in den Hafen von Naples...

<https://www.naplesprincesscruises.com>



Botanischer Garten, Naples: Eventlocation



Botanischer Garten in Naples



Princess Sunset Cruise

Abreise

Vor unserem Rückflug mit der Edelweiss Air steuern wir die «International Mall» an, welche nur fünf Minuten vom Flughafen entfernt liegt. Diese riesige Mall beherbergt zum Beispiel das Edelwarenhaus «Dillard's» und weitere 200 Geschäfte für Kleider, Schuhe, Haushalt und Taschen, sowie Apple, Breitling, Burberry, Dior, Louis Vuitton, Montblanc, Tumi und sogar eine Läderach Schokoladen Boutique, welche wöchentlich mit frischer Schweizer Schokolade bestückt wird. Für eine Mahlzeit haben uns «Locals» die «Whiskey Cake Kitchen & Bar» empfohlen. Diese Empfehlung leiten wir gerne weiter. Schmackhaftes Essen, freundliche Bedienung und die besten «Hamburger Buns» ever.

Ein neues Mietwagenzentrum, welches durch die «Sky-Connect» Bahn – ein automatisierter «People-Mover» – mit dem Hauptterminal verbunden wird, ist Gold wert. Wir folgen der lückenlosen Beschilderung bis zu unserem Mietwagen Terminal. Dort werden wir auf eine der vielen Spuren gewiesen. Kaum öffnen wir die Türe, kommt ein Mitarbeiter auf uns zu, spricht uns mit Namen an und fragt, wie unser Trip war, ob wir zufrieden mit dem Fahrzeug, und in unserem Fall mit Alamo, sind. Als wir nur 5 von 6 Punkten geben, fragt er uns

höflich, was für 6 Punkte gefehlt hat, vermerkt unsere Antworten auf seinem Tablet und verabschiedet uns mit dem Wunsch für einen guten Heimflug. Cool. Der Hauptflughafen der Tampa Bay für Inland- und internationale Flüge erhält regelmäßig begeisterte Bewertungen von Reisenden und wird häufig als einer der besten in den USA und der Welt gelobt. Kürzlich wurde der Flughafen als einer der hygienischsten in Nordamerika ausgezeichnet, eine Anerkennung, die nur fünf Flughäfen in Nordamerika erhalten haben. Die Mitarbeiter der Transportation Security Administration am Flughafen Tampa Bay sind die schnellsten und effizientesten im Land, mit einer durchschnittlichen Wartezeit von nur 11,4 Minuten. Diese Aussage können wir nicht bestätigen. Erstens mussten wir bei der Einreise 90 Minuten warten, zweitens werden wir bei der Ausreise gezwungen unsere Flip-Flops auszuziehen und barfuss auf einem Teppich durch die Sicherheitskontrolle zu gehen. Das ist ein klarer Gegensatz zur Belobigung der TSA. Das Check-In von Edelweiss ist schnell gefunden, das Gepäck rasch aufgegeben. Zu unserem Leidwesen gibt es keine Lounge in unserem Abflugterminal F, haben wir doch geplant, uns bis zum Boarding in friedlicher Umgebung auszuruhen und auf den bevorstehenden Flug vorzubereiten.

Fazit

Während 14 Tagen sind wir immerhin 800 Meilen gefahren. Das ist eine Bestätigung dafür, dass sich Florida's Westküste sehr in die Länge zieht. Das Land ist ausgesprochen schön. Die Kultur sehenswert. Die weißen Strände unbeschreiblich. Die Einheimischen sehr freundlich, wie man es von Amerika kennt. In den Everglades gibt es viel weniger Touristen, dafür umso mehr Natur, Mücken und Erlebnisse, die es sich zu sammeln lohnt. Sogar im Knotenpunkt Naples sind ruhige Orte zu finden, wohin sich keine Touristen verirren. Es ist angebracht, in Restaurants 15 - 20% Trinkgeld geben, da dies ein Lohnbestandteil der KellnerInnen darstellt. Die USA sind in den letzten Jahren sehr viel teurer geworden. Obwohl die Inflation in den letzten 12 Monaten um 6% gesunken ist, verharren die Preise im Supermarkt, Restaurant, Hotel und Einkaufszentrum auf dem Niveau vom Sommer 2022. Es zeigt sich, dass Florida nicht einfach aus den Metropolen Miami und Orlando besteht. Reisende sollten sich auf jeden Fall auch auf die Westküste mit all ihren Kostbarkeiten und Sehenswürdigkeiten konzentrieren und wie wir einen riesigen Schatz an Erinnerungen nach Hause nehmen.





Einmal quer durch

Eine Autofahrt von Florida nach Kalifornien

TEXT VON: MELITTA KISS UND GOTTFRIED PATTERMANN



Orlando heute

Beim Stöbern auf dem Dachboden bei meinem Großvater fand ich eine ziemlich ramponierte Pappschachtel, in der Ordner, Papiere und Bücher wild durcheinander lagen. Nachdem ich die Schachtel hinunter in den Garten geschleppt hatte, faszinierte mich schon der bunte Aufdruck „United Fruits“. Also machte ich mich ans Auspacken. Neben viel Unnützem fand sich eine Mappe mit Postkarten, ein in Leder gebundenes Buch, eine Landkarte der USA, ein Umschlag mit alten Ein- und Zwei-Dollar-Noten und ein altes Buch mit dem schönen Titel „Look at the USA“. Es waren die Überbleibsel einer großen Reise, die mein Großvater in den 60er Jahren unternommen hatte: einmal quer durch die USA, von Küste zu Küste. Ich studierte sein Tagebuch, jenes in Leder gebundene Buch und beschloss, auf seinen Spuren zu wandeln und, 50 Jahre später, die Reise zu wiederholen.

Warum auch immer, Großvater begann seine Tour in Orlando. Die Lufthansa brachte uns nonstop von Frankfurt aus dort hin. Der reservierte Mietwagen stand am Flughafen bereit für die kurze Fahrt von Orlando aus zur Küste. Unsere erste Übernachtung hatten wir vorreserviert, die weiteren Hotels oder Motels wollten wir unterwegs suchen (hat auch gut geklappt). Das Motel 6 in Cocoa Beach erwies sich als hübsches Motel an der Hauptstraße, die, jetzt im Herbst, nicht besonders überlaufen war.

Orlando – Savannah

Das Frühstück in einem kleinen Diner, nicht weit vom Motel entfernt, war typisch amerikanisch: Scrambled

eggs, Pancakes, Toast und (dünnen) Kaffee. Aber es war die richtige Unterlage für unsere erste Etappe entlang der Küste. Wie weiland Großvater auch blieben wir auf der alten Küstenstraße, der FL1 oder A1A. Sie führt uns genau nach Norden, zu unserem ersten Highlight: dem KSC – Kennedy-Space-Center. Der riesige Komplex des Raumbahnhofs der USA kann mit geführten Touren besichtigt werden, wir hatten vorgebucht ([getyourguide.de](https://www.getyourguide.de)) und konnten so ohne Wartezeit die Tour unternehmen. Es ist wirklich interessant. Vier Stunden dauert die Rundfahrt, und es lohnt sich wirklich. Über die große Brücke zurück aufs Festland und weiter nach Norden. Die A1A führt, immer entlang der Küste, nach Norden. Nur vom Meer ist nicht viel zusehen, wir fahren durch Hotel- und Ferienhaussiedlungen, die Orte gehen in-



Im Kennedy Space Center



Die typischen Holzhäuser in Amelia Beach



Sandstrand bei Daytona Beach



Savannah, typische Holzhäuser

einander über, von Landschaft ist nichts zu sehen. Erst jenseits von Daytona Beach wird die Landschaft wieder ursprünglich, nur vereinzelte Hotels am Strand, so war früher die typische Küstenlandschaft Floridas. In Amelia Island, einem hübschen, kleinen Ort mit pittoresken Holzhäusern an der Grenze zu Georgia, übernachteten wir, dann geht es weiter nach Savannah. Die Stadt, so die Zeitung „Le Monde“, gehört zu den schönsten Städten Amerikas. Nun, zum Teil trifft das zu. Die Stadt, die 1733 am Ufer

des Savannah River gegründet wurde, hat eine Altstadt mit schnurgeraden Straßen und kleinen Plätzen, die oft mit kleinen Parks geschmückt sind. Es macht uns Spaß, hier durchzumbummeln. Hinter jeder Straßenecke öffnet sich eine neue, noch schönere Ansicht. Kleine Restaurants laden zu Snacks oder Diner ein, zahlreiche Boutiquen zu ausgiebigem Shoppen. Das Fort Pulaski, das die Mündung des Savannah River verteidigte, wollen wir uns noch ansehen, bevor wir weiter nach Charleston weiterfahren.



Savannah, Fort Pulaski

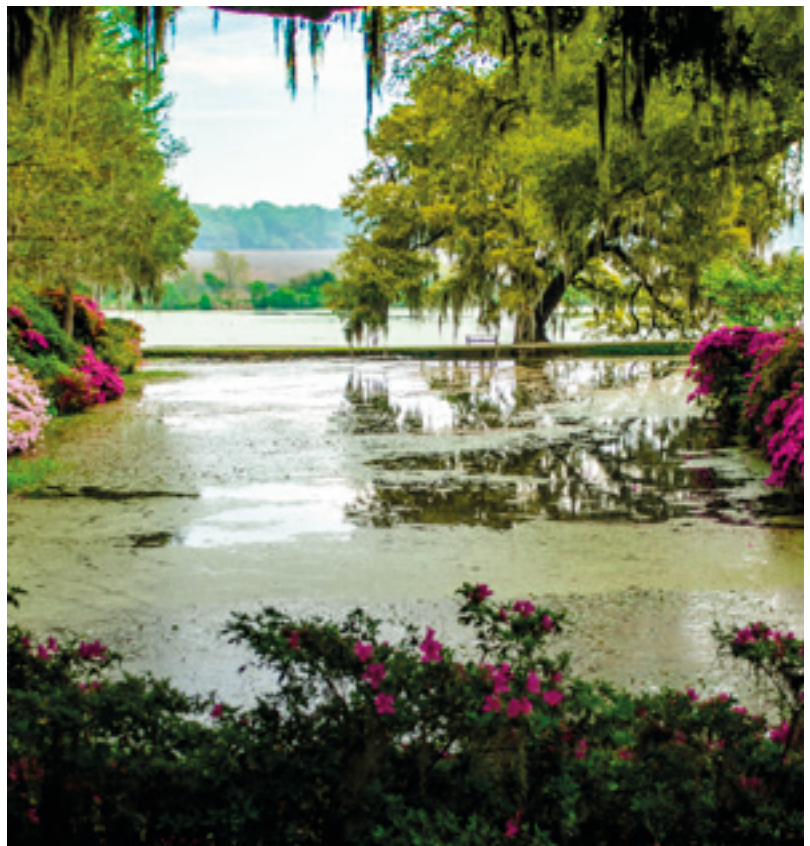


Charleston: Im Historic District haben sich viele schöne Häuser aus der Gründerzeit erhalten

Über Charleston in die Appalachen

Entlang des Savannah-River verlassen wir Savannah, überqueren den Fluss und kommen nun nach South Carolina, dem 3. Staat unserer Reise. Die schmale Straße mit dem prosaischen Namen „Alligator-Alley“ führt durch weites, flaches Sumpfland, spärlich mit wenigen Büschen bewachsen. Wir wechseln auf den Highway 17. Die gutausgebaute, vierstreifige Straße bringt uns innerhalb einer guten Stunde nach Charleston.

Die Stadt hat viel von seiner Gründerzeit-Architektur bewahren können. In der Altstadt erinnern uns viele Bauten an die koloniale und frühe Geschichte der Vereinigten Staaten. Im Hafen von Charleston liegt das berühmte Fort Sumter, das, gehalten von Unionstruppen,



Entlang des Ashley-Rivers gibt einige alte Herrenhäuser mit prächtigen Gärten



Das nachgebaute Kolonialdorf „Old Salem“
© jonbilous - stock.adobe.com



Blick auf die Blue Ridge Mountains, dem südlichen Teil der Appalachen



Der Blue Ridge Parkway führt mit unzähligen Kurven durch die Appalachen

von den Konföderierten belagert wurde. Der erste scharfe Schuss des amerikanischen Bürgerkrieges galt diesem Fort.

Im Norden der Stadt fließt der Ashley-River. Zwischen den dichten Sumpfwäldern liegen stattliche Herrenhäuser des 18. Jahrhunderts mit wunderbar gepflegten Gärten und Parks. Dann nehmen wir den Highway nach Norden, in Richtung Salem. Nach rund zwei Stunden Fahrt bietet sich ein Abstecher in den Congaree National Park an. Das ist ein weites Sumpfgebiet, das durch zahlreiche Wanderwege gut erschlossen wird, zahlreiche Tiere, von Alligatoren bis zu Wildschweinen lassen hier beobachten. Soviel Zeit haben wir nicht, wir begnügen uns mit einem kleinen Spaziergang über den Fork Swamp Trail. Weiter geht unsere Fahrt durch das weite Bauernland von North Carolina. Unser nächstes Etappenziel ist die Stadt Winston-Salem, die ihre enge Verbindung zur Tabak-Industrie nicht verbirgt. Doch das ist nicht so interessant, wir wollen uns das nachgebaute Kolonialdorf „Old Salem“ ansehen.

Unser nächstes Ziel sind die Appalachen, ein flacher Gebirgszug im Osten der USA, der uns ein bisschen an den Bayerischen Wald erinnert. Hier führt uns der Blue Ridge Parkway durch eine wahre Bilderbuchlandschaft. Wir lassen uns hier so richtig Zeit, halten immer wieder bei den schön angelegten Parkplätzen an und brauchen für die Fahrt von Roanoke bis nach Asheville, das ist eine Strecke von 280 Meilen oder 450 Kilometer ganze drei Tage, Das sind aber Tage, die wir sehr genossen haben, denn es gibt wirklich viel zu sehen.

Go West

Während der nächsten Tage ist Haupthimmelsrichtung der Westen. 1.700 Meilen oder 2650 Kilometer westwärts bis New Mexico – das zieht sich. Aber wir wollen dies ja nicht durchfahren, sondern unterwegs das eine oder andere ansehen.

Nach einer erholsamen Nacht in Asheville führt uns der Weg genau in westlicher Richtung durch hügeliges Gelände. Vor uns eine Gebirgskette, die uns wieder an die deutschen Mittelgebirge erinnert. Es sind die Great Smokey Mountains, die sich uns in den Weg stellen. Auch dieses Gebirge gehört zu den Appalachen. Die Strecke ist landschaftlich sehr schön, gut ausgebaut und trotz einiger Kurven und Kehren sehr gut zu befahren. Am höchsten Punkt, dem Newfound Gap auf rund 1500 Meter Höhe gibt es einen schönen Blick über den Nationalpark. Er wird von unzähligen Wanderwegen erschlossen und ist im Sommer, aber gerade auch im Herbst, ein sehr beliebtes Reiseziel. Es gehört sicher zu den besonderen Eindrücken, im Herbst, wenn sich das Laub der Bäume färbt, durch die Wälder zu streifen. An der Passhöhe liegt auch die Grenze zu Tennessee. Abwärts mit einigen Kurven, dann wird die Landschaft flacher, wir sind im Tal des Tennessee-River, den wir bei Knoxville überschreiten. Doch unser heutiges Ziel liegt noch einen Staat weiter, in Kentucky. Hier wollen wir die Mammoth-Caves besuchen.

Der Mammoth-Cave-Nationalpark liegt in Zentral-Kentucky. Die Mammot-Höhle ist mit über 675 Kilometern kartierter Ausdehnung die weitläufigste bekannte Höhle der Welt. Der Park wurde am 1. Juli 1941 eingerichtet, von der UNESCO am 27. Oktober 1981 zum Weltnaturerbe und am 26. September 1990 zum Biosphärenreservat erklärt. Der Park hat eine Ausdehnung von etwa 21.400 Hektar. Die Höhlen des Nationalparks werden von zahlreichen unterirdischen Wasserläufen durchflossen. Der größte Fluss ist der River Styx.

Um den Nationalpark und vor allem die große Höhle zu besuchen, haben wir uns einen ganzen Tag reserviert. Wir waren ja schon in vielen Tropfsteinhöhlen, von der Schwäbischen Alb bis zu Höhle von Postojna in Slowenien, aber diese Höhle sprengt alle Vorstellungen. Im Park gibt es viele weitere Höhlen, die zur Besichtigung zugänglich sind. Für Höhlenfans ist der Park ein unbedingtes Muss.

Am nächsten Tag wollen wir früh los, es liegen im-

merhin 600 Kilometer Fahrt vor uns. Das heutige Ziel liegt wieder in Tennessee, es ist Nashville – die Hauptstadt der Country Musik. Und wir haben Karten für die Grand Ole Opry. Wobei – das ist ja eigentlich kein Ort, sondern eine Radiosendung, die es seit den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts gab. In den Anfangsjahren wurde aus dem WSM-Studio gesendet, das sich in dem Versicherungsgebäude der National-Life-Versicherung befand. Nach einigen Zwischenstationen fand man 1943 eine neue Heimstätte im 3000 Sitzplätze umfassenden Ryman Auditorium, einer ehemaligen Kirche, deren rustikale Innenausstattung ein stimmungsvolles Ambiente für die Konzerte darstellte. Ende der 1930er-Jahre manifestierte die Opry ihren Ruf und Erfolg endgültig. Die Konzerte waren ständig ausverkauft und die Quote des Radiosenders stets zufriedenstellend. Trotz der Konkurrenz anderer Shows konnte die Opry sich immer behaupten. Sie förderte die jungen Talente sehr, die dort auftraten. Roy Acuff, Hank Williams oder Bill Monroe waren nur einige der Künstler, die durch ihre Auftritte in der Sendung berühmt wurden. Am 16. März 1974 zog die Radio-Show aus der Innenstadt Nashvilles in den etwas außerhalb am Cumberland River gelegenen Entertainment-Komplex „Opryland“, dessen Konzerthalle 4400 Zuschauer aufnehmen kann und wesentlich mehr Komfort bietet. Das Einkaufszentrum „Opry Mills“ und den größten Hotelkomplex der Welt, der nicht an ein Spielcasino angeschlossen ist, namens „Gaylord Opryland Resort & Convention Center“ gehören ebenfalls dazu.

Das Konzert war fantastisch und zog sich in die Länge, gut, dass wir im nahen Opryland ein Zimmer gebucht hatten.

Weiter geht es, immer nach Westen, wie vor 200 Jahren die Siedler mit ihren Planwagen, nur reisen wir wesentlich bequemer. Der Highway 100 zieht durch das hügelige Gelände, unterbrochen von kleinen Orten, in dem wir einkaufen und tanken können. Unterwegs treffen wir einen alten Bekannten, den Tennessee-River, der in einem weiten Bogen das Bergland umging und weiter im Norden in den Ohio mündet. Dann wird die Bebauung dichter, der Verkehr ebenso, wir erreichen die Stadt Memphis.

Memphis ist die zweitgrößte Stadt im US-Bundesstaat Tennessee, am Ostufer des Mississippi gelegen. Die Stadt ist eine der Metropolen der klassischen Südstaaten und ein wichtiger Ort sowohl für die Entwicklung



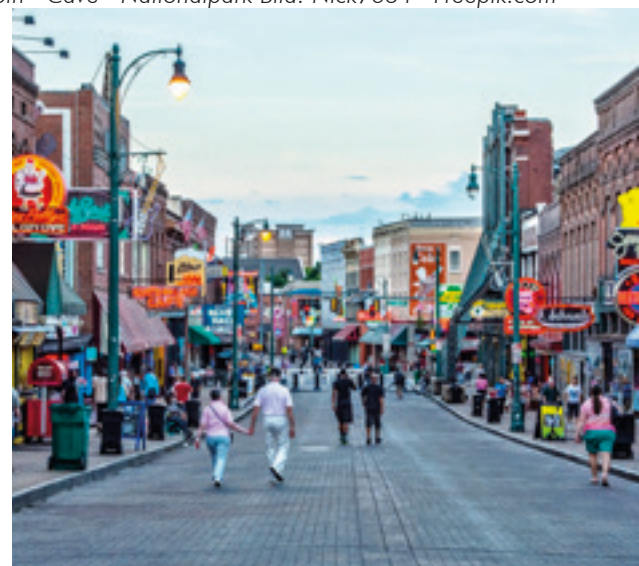
Great Smokey National Park



Mammoth - Cave - Nationalpark Bild: Nick7634 - Freepik.com



Opryland Bild: Zhengfeng1625 - Freepik.com



Memphis, Beale Street



Dies ist die Bilderbezeichnung, damit die Leute wissen,



Dies ist die Bilderbezeichnung, damit die Leute wissen,



Memphis, Blick über den Mississippi nach Westen
© Gottfried Pattermann/gp-image-facts

des Blues und des Souls als auch für die des Rock 'n' Rolls. Elvis Presley lebte in Memphis, viele Größen der Rockmusik begannen ihre Karriere dort. Die Beale Street ist eines der Zentren des Blues. Und genau die sehen wir uns an. In kleinen Bars und größeren Clubs gibt es tagtäglich Life-Musik bekannter und unbekannter Bands. In unzähligen Läden können wir aus dem großen Angebot an Musik-CDs auswählen. Doch wir wollen Memphis nicht verlassen, bevor wir nicht die Enten des Peabody Hotels bestaunt haben. Zweimal am Tag watscheln die Hausenten durch die Lobby zum Brunnen, um dort zu schwimmen. Das Hotel selbst, es liegt sehr günstig nahe der Beale Street, bietet Zimmer mit noblem Mobiliar und allen erdenklichen Annehmlichkeiten zu entsprechenden Preisen.

Nahe Memphis überqueren wir den Old Man River, den Mississippi, den großen Fluss der Südstaaten, im Ohr das Lied aus dem Musical Show Boat „Ol man River“, das Frank Sinatra so eindringlich gesungen hat und kommen nun nach Arkansas (das spricht sich Aarkänso). Der Staat mit seinen Bergen, Wäldern und fruchtbaren Ebenen wird gerne Natural State genannt. Die ersten 80 Meilen fahren wir durch eine fruchtba-

re Ebene, Bauernland mit schnurgeraden Straße und weiten Feldern links und rechts des Highway 49. Wir wechseln auf den Highway 79 und überqueren bei Clarendon den White River, der sich durch das flache Land schlängelt. Doch irgendwie müssen wir uns verfahren haben, denn vor uns liegt ein Ort namens Ulm???? Und einige Meilen weiter kommen wir in eine Stadt namens „Stuttgart!!!“ Stuttgart in Arkansas? Das wollen wir genauer ansehen und machen hier halt, es ist Mittagszeit. In der Umgebung der Stadt wird viel Reis angebaut, der hier gekauft werden kann. Und es gibt das Museum of the Arkansas Grand Prairie, das die Geschichte der Siedler und der ehemaligen weiten Prairie, die es einst hier gab. Little Rock, die Hauptstadt von Arkansas, ist für uns nur Wegstation, hier überqueren wir den Arkansas River und fahren die 50 Meilen weiter bis Hot Springs. Der Ort ist bekannt für seine historischen heißen Quellen, die besonders zu Beginn des 20. Jahrhunderts sehr populär waren. Daneben gibt es einige Sehenswürdigkeiten, die wir uns ansehen wollen. Mein Großvater war hier eine ganze Woche, soviel Zeit haben wir nicht. Wir haben uns zunächst den Hot Springs National Park angesehen. Dieser Nationalpark ist vor



Typische Landschaft in Arkansas
© Jaimie Tuchman - stock.adobe.com



Das historische Superior Bath in Hot Springs



Im Park entspringen heiße Quellen, die dem ganzen Ort den Namen gaben

allein wegen seiner heißen Quellen bekannt, die schon von den Ureinwohnern als heilige Orte verehrt wurden. In der Stadt selbst ist die Bathhouse Row interessant. Dieses historische Viertel von Hot Springs ist bekannt für seine Reihe von Badehäusern, die im 19. und frühen 20. Jahrhundert begründet wurden. Einige von ihnen sind noch in Betrieb und bieten Wellness-Behandlungen an, andere sind in Museen umgewandelt worden. Ein besonderer Anziehungspunkt ist das Gangster Museum of America: Dieses Museum erzählt die Geschichte von Hot Springs während der Prohibition, als die Stadt ein beliebter Rückzugsort für berühmte Gangster wie Al Capone war. Bevor wir am nächsten Tag Hot Springs verlassen, besuchen wir noch den Hot Springs Mountain Tower, er bietet einen atemberaubenden Blick auf den Hot Springs National Park und die Umgebung der Stadt.

Nun geht es hinein in den „Wilden Westen“. Hier ist das Land, die einstigen Prärien, sehr fruchtbar. Farmen liegen links und rechts der Straße, die kleinen Orte, die wir durchfahren, sind Stützpunkte für die Farmer ringsum. Dann steht an der Straße das Schild: Welcome in Oklahoma. Doch landschaftlich ändern sich nicht viel – immer noch flaches Land, das urbar gemacht wurde. Also weiter, Richtung Westen. Am Red River überqueren wir die Grenze nach Texas. Paris, Texas umfahren wir, zwar gibt es auch dort einen Eiffelturm, doch wir kennen das Original und fahren weiter. Denn unser Ziel hier in Texas ist Fort Worth, der ehemalige Militärstützpunkt im Indianerland. Die Stadt, einst als „Queen City of

the Prairie“ bezeichnet, spielt seit den Tagen des Wilden Westens eine wichtige Rolle in der amerikanischen Geschichte. Wir erkunden den „Fort Worth Stockyards National Historic District“, der früher ein großer Viehmarkt war und heute ein lebendiges Denkmal für die Cowboy-Kultur mit Rodeos, Westernkleidungsgeschäften und historischen Gebäuden ist. Hier kann ich mir endlich einen richtigen Cowboy-Hut kaufen. Dann weiter zum „Log Cabin Village“, in dem wir in das Leben der Pioniere im 19. Jahrhundert eintauchen können. Im „Thistle Hill“ und „Ball-Eddleman-McFarland House“, beides atemberaubende Beispiele für die viktorianische Architektur, zeigen die Geschichte des frühen 20. Jahrhunderts in Fort Worth.

Die beiden Ruhetage in Fort Worth haben uns gutgetan, denn nun folgt wieder eine längere Etappe, nach Carlsbad sind es 430 Meilen, das bedeutet acht Stunden reine Fahrzeit.

Schnurgerade führt der Highway 180 durch das flache Land, neben der Straße breiten sich grüne Felder aus, die jedoch meist mit einer Beregnungsanlage ausgestattet sind. Oft sehe wir bei der Farmen die alten Windräder, die früher das Wasser an die Oberfläche pumpen, jetzt stehen sie meist still, Motorpumpen haben sie längst abgelöst. Manche der Felder sind kreisrund, einer besonderen Form der Beregnung geschuldet: Da dreht sich die Anlage um eine Mittelachse. Je näher wir der Grenze zu New Mexico kommen, um so karger wird das Land. In der Ferne ragen Berge aus dem flachen Land, je weiter wir kommen, desto höher erscheinen sie uns. Kurz vor der Stadt Carlsbad überqueren wir den Pecos River – wir sind im Apachen-Land, so weit wir Karl May glauben wollen. Wie ein Wall steigen die Berge hinter dem Ort auf, es sind die Kalksteinberge der Sacramento - Mountains, in deren Inneren sich die größten Höhlen Amerikas befinden – die Carlsbad-Caverns.

Die einzige Zufahrtsstraße zum Besucherzentrum des Carlsbad-Caverns-Nationalparks, der Carlsbad Caverns Highway, beginnt in White's City, einige Meilen südlich von Carlsbad und ist eine malerische Route (11 Kilometer vom Parktor in White's City bis zum Besucherzentrum und Höhleneingang).

Die Höhlen sind eine faszinierende unterirdische Welt, die im Herzen des gleichnamigen National Parks in New Mexico verborgen liegt. Mit ihren atemberaubend

großen Höhlen und beeindruckenden Tropfsteinformationen ziehen sie jedes Jahr tausende Besucher aus aller Welt an.

Die Caverns entstanden vor Millionen von Jahren durch geologische Prozesse. Das Grundgestein besteht aus Kalkstein, der im Laufe der Zeit durch chemische Reaktionen mit Wasser gelöst wurde und riesige Hohlräume schuf. Die Carlsbad Caverns bestehen aus mehr als 119 Höhlen, von denen die bekannteste und meistbesuchte die „Big Room“ ist. Sie gilt als eine der größten natürlichen Höhlenkammern der Welt und erstreckt sich über eine Fläche von etwa 33.000 Quadratmetern. Es gibt verschiedene Zugänge, wir entscheiden uns zunächst für den spektakulären Rundgang durch die „Big Rooms“. Zunächst geht es mit dem Lift (!) 200 Meter abwärts. Dann führt der Weg durch eine unglaubliche Vielfalt von Tropfsteinformationen wie Stalaktiten, die von der Decke hängen, und Stalagmiten, die vom Boden emporwachsen. Die Formen und Farben dieser Gebilde sind so vielfältig und faszinierend, dass sie unsere Fantasie beflügeln und wir ihnen Namen verpassen. Ein weiterer Höhepunkt der Carlsbad Caverns ist die atemberaubende „King's Palace“ Höhle, die mit ihren glitzernden Kristallformationen und glänzenden Kalksteinwänden uns wirklich in ihren Bann zieht. Um diese spektakuläre Höhle zu erreichen, schließen wir uns einer Führung an. Unser Guide weiß unheimlich viel zu erzählen, leider macht er das in einer Sprache, die wir kaum als Englisch erkennen können...

Die Carlsbad Caverns bieten nicht nur Tropfsteine, sie beherbergen auch eine faszinierende Tierwelt, darunter die seltene Mexikanische Langnasenfledermaus. Jedes Jahr im Spätsommer versammeln sich Tausende dieser Fledermäuse in den Höhlen, um dort zu überwintern. Ein beeindruckendes Schauspiel, das jährlich viele Besucher anzieht.

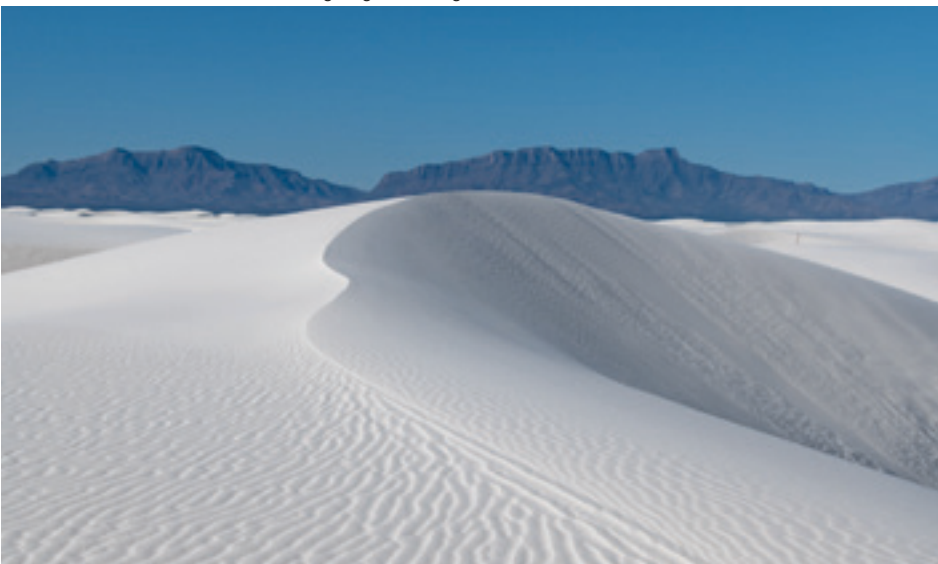
Wir bleiben noch im südlichen New Mexico, streifen kurz den Guadalupe National Park, der für seine besonderen Felsformationen bekannt ist und fahren weiter zum White Sands National Monument. In einer Senke ohne natürlichen Abfluss, zwischen zwei Bergketten eingeklemmt, breiten sich auf 800 Quadratkilometern Dünen aus blendend weißem Gips aus, unterbrochen von grünen Tupfen der Vegetation. Wir befahren den 26 Kilometer langen Dunes Drive, halten immer wieder an, um die weiße Wüste zu bestaunen. Wüste – das



Carlsbad Caverns, der Eingang © imagoDens - stock.adobe.com



Carlsbad Caverns, Saal der Giganten © Tom - stock.adobe.com



White Sands Nat. Monument



Carlsbad Caverns, © vitality tiagunov - stock.adobe.com



Guadalupe Mountains National Park



In der geräumigen Bar Lounge begrüßt Captain Ben Bonnett die Gäste und stellt seine Mannschaft vor. Schnell fühlt man sich sehr willkommen

© Gottfried Pattermann/gp-image-facts

bleibt auch die nächsten 1000 Meilen so. Vom White Sands National Monument fahren wir zunächst ein Stück nach Norden, links von uns befindet sich das Sperrgebiet der US Army, die hier Geschütze und Raketen ausprobiert. In Canizosa biegen wir auf den Highway 380 ein, der uns weiter nach Westen bringt. Es ist heiß, doch die Klimaanlage unseres Wagen funktioniert gut, im CD-Player liegt eine CD mit Country-Musik (6 days on the road), wir kommen jetzt gut voran. Neuer Staat – Arizona - gleiche Landschaft. Unser nächstes Ziel ist – ein Wald. Aber ein ganz besonderer – ein versteinertes!

Der Petrified Forest Nationalpark ist ein faszinierender und einzigartiger Ort. Mit einer Fläche von etwa 380 Quadratkilometern bietet der Park eine beeindruckende Ansammlung versteinelter Baumstämme, die vor über 200 Millionen Jahren während der Triaszeit entstanden sind. Die einstigen Wälder, die diese versteinerten Überreste hinterließen, waren von riesigen Koniferen und anderen prähistorischen Pflanzen geprägt. Durch verschiedene geologische Ereignisse wie Vulkanausbrüche und Überschwemmungen, wurden die

Bäume umgestürzt und unter Sedimenten begraben. In den folgenden Millionen von Jahren führte das Eindringen von Mineralien in das Holz zu einem außergewöhnlichen Prozess der Versteinierung, bei dem die organischen Materialien durch Kieselsäure ersetzt wurden. Das Ergebnis sind versteinerte Baumstämme in einer faszinierenden Vielfalt von Farben und Texturen.

Wir wandern, wohl versorgt mit Infomaterial des Nationalparkzentrums, entlang eines der zahlreichen Wanderwege und bestaunen die beeindruckenden versteinerten Baumstämme aus nächster Nähe. Die größten Exemplare sind mehrere Meter lang und bieten ein beeindruckendes Zeugnis vergangener Zeiten der Erde. Neben den versteinerten Wäldern bietet der Petrified Forest Nationalpark auch eine atemberaubende Landschaft aus bizarren Felsformationen, ausgedehnten Ebenen und farbenfrohen Hügeln. Die Badlands, auch bekannt als „The Painted Desert“, sind ein besonderes Highlight mit ihren lebhaften Schichten von buntem Gestein, die je nach Lichteinfall verschiedene Farben annehmen und das wir uns nicht entgehen lassen.



In der geräumigen Bar Lounge begrüßt Captain Ben Bonnett die Gäste und stellt seine Mannschaft vor. Schnell fühlt man sich sehr willkommen
© Gottfried Pattermann/gp-image-facts



In der geräumigen Bar Lounge begrüßt Captain Ben Bonnett die Gäste und stellt seine Mannschaft vor. Schnell fühlt man sich sehr willkommen
© Gottfried Pattermann/gp-image-facts



In der geräumigen Bar Lounge begrüßt Captain Ben Bonnett die Gäste und stellt seine Mannschaft vor. Schnell fühlt man sich sehr willkommen
© Gottfried Pattermann/gp-image-facts

Route 66

Zurück zum Highway 180 und weiter in Richtung Westen, in Richtung Kalifornien. Das war auch die Richtung der legendären Route 66. Sie beginnt in Chicago am Grant Park, dann führt sie quer durch die Vororte von Chicago in die grüne Landschaft des mittleren Westens hinaus. Schon bald werden die ersten Ikonen der Route 66 sichtbar in Form von restaurierten Tankstellen und anderen Kleinigkeiten entlang der Straße. Bei St. Louis überquert die Straße den Mississippi. Bis Oklahoma bleibt es entlang der Strecke recht grün, weiter westlich wird die Landschaft zunehmend wüstenhafter und wärmer.

Die Interstate 40 folgt in Arizona jedoch in weiten Bereichen der Route 66, nur an wenigen Stellen ist die alte Straße noch vorhanden und wir wollen versuchen, einige davon „mitzunehmen“. In Holbrook, ehemals wichtiger Tankstopp vor der Wüste, fahren wir auf die Interstate 40, eine breit ausgebaute Autobahn, die direkt nach Los Angeles führt. Doch schon bei Winslow, dem nächsten Ort, verlassen wir die Interstate, denn hier in der Wüste befindet sich ein sehr gut erhaltener Meteor-Krater. Den wollen wir ansehen, bevor dann weiter fahren. In Flagstaff bieten sich zwei Abstecher an: einmal nach Süden, nach Sedona, das bekannt ist durch seinen roten Felsformationen, und dann nach Norden zum Grand Canyon. Doch wir lassen beides links liegen, denn dort waren wir schon einer unserer anderen Reisen in die USA. Also bleiben wir auf der I 40 bis zum kleinen Ort Ash Fork, denn hier befindet sich ein Museum zum



In der Mojave-Wüste

Thema Route 66, das wollen wir uns ansehen. Kurz hinter dem Ort trennen sich I 40 und Route 66, die nun in einem weiten Bogen nördlich der Interstate über Peach Springs nach Kingman führt. Von Kingman aus folgt die alte Route 66 dem alten Trailweg der Siedler und führt über Oatman durch die Black Mountains. Erst am Colorado River, der Grenze zu Kalifornien, trifft die alte Straße wieder auf die moderne Autobahn. Langsam wird es Zeit, zur Küste zu fahren, wir bleiben daher auf der Interstate 40.

Durch die Wüste nach Santa Monica

Die Mojave-Wüste, eine der vier großen Wüsten Nordamerikas, erstreckt sich über den südlichen Teil von Ka-

lifornien und kleinere Teile von Nevada, Arizona und Utah. Dieses beeindruckende Ökosystem zeichnet sich durch seine Vielfalt aus, von den trockenen Seen und Sanddünen bis hin zu den schneebedeckten Gipfeln.

Die I 40 führt direkt durch die Mojave. Um aber mehr zu sehen, wollen wir von der Autobahn abfahren und in südwestlicher Richtung weiterfahren. Wieder ist es die historische Route 66, der wir nun wieder folgen. Unser Ziel ist der Joshua-Tree-Nationalpark. Die charakteristischen Joshua-Bäume, benannt nach ihrem bizarr gestalteten Astwerk, das an die erhobenen Arme des biblischen Joshua erinnern soll, sind ein unverwechselbares Merkmal der Mojave-Wüste. Sie sind Teil der einzigartigen Flora und Fauna, die sich an das extrem trockene Klima angepasst hat. Die Mojave-Wüste ist auch von

historischer Bedeutung. Sie war einst die Heimat der Mohave-Indianer und anderer indigener Gruppen, und in jüngerer Zeit war sie Schauplatz des Goldrauschs im 19. Jahrhundert. Es gibt im Nationalpark einige Wanderwege, die diese besondere Landschaft erschließen. Leider fehlt uns bei dieser Reise die Zeit, aber wir werden sicher wieder einmal hierherkommen. Für heute ist unser Ziel Palm Springs, die Oase in der Wüste. Palm Springs ist ein wahres Juwel. Mit ihrem charmanten Ambiente, der atemberaubenden Landschaft und dem angenehmen Klima lockt sie Besucher aus der ganzen Welt an. Die Stadt liegt im Coachella Valley, umgeben von den majestätischen San Jacinto Mountains im Osten und den San Bernardino Mountains im Norden. Das wohl bekannteste Merkmal von Palm Springs sind die Palmen, die entlang der Straßen und in den vielen Parks und Gärten wachsen, der Blick auf diese male- rische Szenerie ist einfach atemberaubend, schließlich befinden wir uns in der Mojave-Wüste. Das Klima ist das ganze Jahr über sonnig und trocken, was die Stadt zu einem beliebten Reiseziel macht, besonders im Winter, wenn viele Menschen vor den kalten Temperaturen weiter im Norden fliehen. Die Temperaturen im Winter bleiben angenehm mild, während die Sommer heiß sind und oft Temperaturen über 100 Grad Fahrenheit (etwa 38 Grad Celsius) erreichen.

Palm Springs ist berühmt für seine luxuriösen Resorts, sie bieten die perfekte Kulisse für Erholung und Entspannung. Viele dieser Resorts verfügen über hervorragende SPAs, Golfplätze und Pools, die den Gästen eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten bieten. Wer gerne einkauft, wird in den stilvollen Boutiquen und Geschäften in der Innenstadt mit Sicherheit fündig. Neben der Erholung hat Palm Springs auch einiges Kulturelle zu bieten. Die Stadt hat eine reiche Geschichte, die bis in die Hollywood-Glitzerzeit der 1950er und 1960er Jahre zurückreicht. Viele Prominente besaßen Ferienhäuser in Palm Springs, einige von ihnen sind noch heute erhalten und können besichtigt werden. Das Palm Springs Art Museum zeigt eine beeindruckende Sammlung von Kunstwerken und ist ein Muss für Kulturinteressierte. Naturliebhaber sind von den zahlreichen Outdoor-Aktivitäten begeistert sein, die diese Gegend zu bieten hat. Wanderwege in den Bergen, wie zum Beispiel der Indian Canyons Trail, bieten spektakuläre Ausblicke auf die Wüstenlandschaft und die Möglichkeiten, die einzigartige Flora und Fauna zu erkunden.



Santa Monica auch für uns das Ende unserer Reise

Die Bergbahn von Palm Springs führt auf den Gipfel des San Jacinto Peak mit seiner atemberaubenden Aussicht auf das gesamte Coachella Valley.

Das letzte Stück unserer Route liegt nun vor uns, die Interstate 10 bringt uns an diesem Sonntagmorgen recht schnell nach Los Angeles. Wir machen noch einen Abstecher nach Hollywood, umkreisen des Beverly Hilton, in dem mein Großvater in 50er Jahren abgestiegen ist und fahren dann auf der CA 2, dem Santa Monica-Boulevard hinunter zu Küste des Pazifischen Ozeans. Hier endete die legendäre Route 66, und auch für uns endet hier unser „Trail“ von Küste zur Küste.



Argentinien

Fünf romantische Reiseziele

Wer als Paar in Argentinien Urlaub machen möchte, hat die richtige Wahl getroffen: Das Land bietet viele Möglichkeiten für Verliebte. Dies sind einige der unvergleichlichen Erlebnisse:

TEXT VON GOTTFRIED PATTERMANN

1. Die beeindruckenden Iguazú-Fälle

Es gibt nichts Romantischeres, als dem Rauschen des Wassers von einem der sieben Naturwunder der Welt zu lauschen. Im Iguazú-Nationalpark macht sich das Tosen der Wasserfälle bemerkbar, schimmernde Regenbögen, umherflatternde Schmetterlinge sowie das spritzende Wasser bilden die ideale Kulisse, um diese sinnlichen Eindrücke als Paar zu erleben. Der berühmteste Wasserfall des Parks, der Garganta del Diablo in der Provinz Misiones, ist der Star unter den insgesamt 275 Wasserfällen und schafft die perfekte Umgebung, um den Moment in guter Gesellschaft zu genießen.

2. Spaziergang durch die Straßen von Buenos Aires

In der Hauptstadt des Landes gibt es viele Ecken, die zum Küssen einladen. Vielleicht sind es die gepflasterten Straßen, der Tango, den man an jeder Ecke atmen kann, die gastronomischen Genüsse und die guten Getränke. Oder die Stadtviertel, die Geschichten verbergen, wie Palermo, San Telmo und Recoleta. Alles läuft auf das Gleiche hinaus: Orte, an denen die Energie von Buenos Aires spürbar ist und die dazu einladen, die Liebe zu genießen. Das Nachtleben von Buenos Aires zeichnet sich durch seine Unendlichkeit und die wertvollsten Anekdoten aus. Ein Drink in der Stadt ist also eine gute Möglichkeit, sich vom Charme der argentinischen Hauptstadt verführen zu lassen.

3. Weinberg-Glamping in Mendoza, am Fuße der Anden

Berge, lange Gänge voller Weinreben und eine Unterkunft, die an einen Dom erinnert. Es ist ganz klar: Der Zauber Mendozas ist perfekt für Paare. In der Hauptstadt des Weins gibt es Weingüter, die den Gaumen verwöhnen und eine einzigartige Weinverkostung anbieten. Ein Kuss am Fuß der Anden mit einem Glas Malbec in der Hand sollte daher niemandem verwehrt werden. Eine Alternative, die das Angebot aufwertet und in einen idealen Ausflug zum Verlieben verwandelt, ist das Glamping: hier werden Luxus mit dem typischen Konzept des Campings in einer natürlichen Umgebung verbunden.







4. Entspannen in Thermalbädern mitten in der Natur

Auch die Thermalbäder mit ihren traumhaften Panoramen gehören in die Liste. Vielleicht, weil sie eine vertraute Atmosphäre bieten. Oder weil ihre Lage zum Umarmen und Genießen in guter Gesellschaft einlädt. Tatsache ist, dass Argentinien eine Oase heißer Quellen ist, die an verschiedenen Orten der Provinz verteilt sind. Ihre entspannenden Eigenschaften sind ideal für einen Wochenendausflug oder einen langen (und wohlverdienten) Urlaub.

Eines der bedeutendsten ist das Thermalbad von Cacheuta (Mendoza). Die zehn Becken am Fuße der Anden speisen sich durch Schmelzwasser. Auch die Provinz Neuquén hat mit Copahue, einem Thermalzentrum vulkanischen Ursprungs, das auf einer Fläche von

mehr als 10.000 Quadratmetern eine Vielzahl von Mineralien speichert, ein eigenes Angebot. Der Norden ist mit Termas de Fiambalá, in Catamarca, und Termas del Jordán, in Jujuy, vertreten. Entre Ríos seinerseits glänzt mit unzähligen Angeboten, um seinen Titel als Argentiniens Hauptstadt der Thermalkreisläufe zu verteidigen. Nicht zu vergessen sind die Thermen von Federación, Colón und Villa Elisa.

5. Roadtrip entlang der patagonischen Seen

Ausblicke auf herrliche Landschaften aus Bergen und Seen, die vorüberziehen, während man im Auto die Straßen des argentinischen Patagoniens erkundet: Hier gibt es Tausende Möglichkeiten, aber eine der unfehlbarsten ist zweifellos die Sieben-Seen-Route, die San Martín de los Andes und Villa la Angostura (Neu-



qué) durch zwei Nationalparks verbindet: Nahuel Huapi und Lanín. Die Route bietet Stopps, um das spiegelnde Wasser des Lácar-Sees, des Machónico-Sees, des Falkner-Sees, des Escondido-Sees, des Espejo-Sees und des Correntoso-Sees zu bestaunen. Es ist außerdem möglich, unter dem Sternenhimmel zu zelten, Fahrräder zu mieten, oder die Strömungen der Seen bei Aktivitäten wie Kajakfahren auszuprobieren. Worauf sich Paare angesichts der vielen Möglichkeiten mit Gewissheit einstellen können: Der Panoramablick und das stets kühle patagonische Klima schreien nach einer Decke und einer Kuschelrunde.







Småland

Im Herzen des Glasreichs

TEXT UND BILDER VON: CAROLA FABER



1000 Grad heiße Glasschmelze im Ofen

Sie ist heiß, zähflüssig und glüht orange-rot: Um Glasmasse aus dem mehr als 1.100 Grad heißen Ofen zu drehen, ist ein geschickter Handgriff mit der Glasmacherpfeife Voraussetzung. Und sehr viel Erfahrung, um mit der Atemluft und gleichmäßigen Rotationsbewegungen eine Kugel zu formen, die später in ein formvollendetes Kunstwerk verwandelt wird. Magma Art Glass lautet der Name für eines der kleinsten Ateliers in dem zauberhaften Glasreich Småland. Die malerische Ansammlung von roten Holzhäusern mit verzierten, weißen Einfassungen befindet sich einem Wald bei Transjö in der Nähe von Lyckebyån, nur wenige

Minuten von Kosta entfernt. Ein von Birken gesäumter Bach windet sich durch eine idyllische grüne Wiesenlandschaft. Die Strahlen des Sonnenlichts brechen sich in Glasobjekten, die über und auf dem Wasser zu schweben scheinen. In dieser Oase haben die Künstler Dan Clausen und Lars Skulberg ihren neuen Lebensmittelpunkt gefunden. „Ich war 23 Jahre alt und arbeitslos. In meinem ursprünglichen Beruf als Pumpenbauer wollte ich nicht mehr arbeiten. Durch eine Maßnahme des Arbeitsamtes kam ich zum Beruf des Glasbläfers. Mein künstlerisches Talent führte mich nach Schweden, in diese sehr ruhige Gegend. Anfangs dachte ich, hier wäre es zu einsam

für mich. Inzwischen kann ich mir keinen schöneren Platz und keinen erfüllenderen Beruf mehr vorstellen“, schwärmt Dan Clausen, der 1976 in Dänemark geboren wurde. Zusammen mit dem gebürtigen Norweger Lars Skulberg kreiert er in Transjö gläserne Kunstwerke, die schon ihren Weg in die Galerien der Welt gefunden haben. „Wir treffen uns regelmäßig mit Glasbläsern in anderen Ländern. Dann entwickeln wir in großen Stil Ideen, wie etwa die Herstellung eines gigantischen Kronleuchters“, ergänzt Dan Clausen bevor er sich wieder einem seiner aktuellen Objekte zuwendet. Konzentration liegt im Gesicht des Glasbläfers, aber auch Routine im



Glasobjekte, die über und auf dem Wasser zu schweben scheinen, werden in dem idyllischen Transjö kreiert.

Umgang mit dem Werkstoff Glas. Jeder Handgriff sitzt, jede Bewegung ist sehr feingliedrig und geschickt. Nach und nach entsteht aus einem glühenden Glasklumpen ein wunderschönes, ästhetisches Objekt, das nach der Abkühlungsphase seinen Platz in der Vitrine im Ausstellungsraum findet. „Für die Produktion so einer Vase benötigen wir rund 1,5 Stunden, aber es dauert mehr als 20 Jahre dieses Niveau der Glasmacherkunst erlernt zu haben“, bestätigen die Glasbläser, die nach ihrer Ausbildung in der Glashütte Kosta in mehreren Studios in Skandinavien, Österreich, der Ukraine, Japan und den USA Erfahrungen gesammelt haben.

Glaskunst aus der ältesten Glashütte des Landes

Kosta Glasbruk ist als älteste und größte Glashütte in Schweden bekannt. Sie wurde 1742 gegründet und hat sich im sogenannten Glasreich im Südosten Smålands zu einem gefragten Hersteller für hochklassiges Gebrauchsglas und Glaskunst entwickelt. Wo ursprünglich Gebrauchsglas, wie Gläser, Flaschen, Fensterscheiben produziert wurde, sind heute viele Künstler und Designer tätig. Sie entwickeln für die Glaskunst aus Kosta, neben dem Pokal für den Eurovision Song Contest Schweden, immer wieder neue Formen



Die Arbeit des Glasbläser erfordert viel Können und Fingerspitzengefühl



Schloss Kalmar ist eines der besterhaltenen Renaissanceschlösser in Nordeuropa.

und Techniken. Bei der aufwendigen Fertigung kann den Glasbläsern zugesehen werden. Beispielsweise arbeiten für ein einziges Weinglas sieben Mitarbeiter Hand in Hand. So sind es von dem Herausnehmen der glühenden Kugel über das Formen des Kelches bis zum Herausarbeiten des Stils und dem Transport zum Abkühlungs-ort nur wenige Minuten, bis das Produkt vollendet ist. Die Objekte, Gläser, Schalen und Vasen können von Besuchern direkt vor Ort erworben werden. Die Glashütte Kosta, das Flaggschiff für schwedische Glaskunst, wird in der Kosta Art Gallery durch verschiedene Ausstellungen mit herausragenden Werken ergänzt.

Kontrastreiches Småland

Småland mit seinen 31.000 Quadratkilometern Fläche und gut 5.000 Seen hat viel zu bieten. Eine traditionsreiche Kulturlandschaft begeistert mit zahlreichen Outdoor- und Naturerlebnissen, den hübschen Holzhäusern, historischen Städten und dem Ikea-Museum in Älmhult, wo das erste Möbelhaus der Marke im Jahr 1958 eröffnete. Der Universitätsstandort Kalmar steht mit seinem urbanen Flair im Kontrast zur weitläufigen Natur direkt nebenan. Das von Wassergräben umgebene Schloss Kalmar stammt aus dem 12. Jahrhundert. Es stellt einen spannenden Kontrast zur Hochschule, vor der Yachten sanft im Wasser

schaukeln, dar. Nur wenige Meter weiter beginnt die Altstadt mit ihrem Kopfsteinpflastergassen, kleinen Geschäften, Restaurants und Cafés. Neben dem Dom von 1682 sowie den historischen Häusern lockt das Landesmuseum. Dort ist das Königsschiff „Regalskeppet Kronan“ zu bewundern, das fast 300 Jahre auf dem Grund der Ostsee lag.

Schwedens bestbewahrte Holzstadt

Eksjö ist Schwedens besterhaltene Holzstadt. Mehr als 65 Prozent der historischen Häuser mit ihren prachtvollen Höfen sind noch erhalten. Das Bild der schmucken Stadt,



Eksjö, Schwedens besterhaltene Holzstadt, stammt aus dem 17. Jahrhundert.



Die malerische Stadt Eksjö steht komplett unter Denkmalschutz.



und ist bei Nacht besonders idyllisch

die komplett unter Denkmalschutz steht, stammt aus dem 17. Jahrhundert. Der Grundriss des Zentrums mit seinen schmalen Gassen, Märkten und Höfen stammt aus dem Mittelalter. Besonders sehenswert sind der Hof Fornminnegården (eine ehemalige Kupferschmiede) und der Hof Krusgården, der in den 1770er-Jahren ein wichtiger Umschlagplatz an der Einfahrt zum nördlichen Stadttor war. Später gab es dort eine Brennerei, ein Gasthaus, einen Krämerladen und eine Gerberei. In Aschanska Gården, der schon 1550 erwähnt wurde, lebte einst eine Gerber-Familie. Als Gerbereifabrikanten und Ratsherren gehörte die Familie zur Oberschicht der Stadt. Nicht nur in

den Sommermonaten genießen die Besucher das historische Flair, die Ausstellungen, Museen, Cafés und idyllischen Plätze an dem kleinen Fluss und in den Höfen.

Geheimnisvolle Schlucht

Rund zehn Kilometer von der pittoresken Holzstadt Eksjö entfernt, lohnt eine Wanderung durch das insgesamt 42 Hektar große Skurugata Naturreservat und zum Aussichtspunkt Skuruhatt, mit 337 Metern einer der höchsten Smålands. Bei guten Sichtverhältnissen bietet sich ein fantastischer Weitblick über die walddreiche Landschaft, die Seen und kleinen Dörfern in der Ferne. Das Herzstück der Wan-



Im Talboden der etwa 800 Meter langen Schlucht Skurugata.



Ein Leckerli für den Elch.

derung ist die etwa 800 Meter lange beeindruckende Schlucht Skugugata. Sie ist zwischen sieben und 24 Metern breit und von bis zu 35 Meter hohen, steil nach oben ragenden Felswänden gerahmt. Kontraste und ein spezielles Mikroklima kennzeichnen das Erlebnis. Eine Quelle am Boden des Canyons, vielfältige Moosarten, Farbenreichtum sowie Temperaturunterschiede zwischen Aussichtspunkt und Schlucht von bis zu 20 Grad sind typisch für das einmalige Naturerlebnis. An einer schwer zugänglichen Stelle befindet sich Tjuva-Jösses håla. Dort soll der Sage nach ein mit den Trollen verbündeter Dieb gehaust haben. Über ein Geröllfeld, das selbst im frühen Sommer noch mit Schnee und Eis be-

deckt sein kann, führt der Rundweg durch einen mystisch wirkenden, zauberhaften Wald mit gedämpften grau-grünem Licht und knorrigen Bäumen. Der Boden ist bedeckt mit üppigen Heidelbeersträuchern. Zurück auf dem Aussichtsplateau wird bei einem Picknick mit Zimtschnecken und Kaffee gern noch länger von dem Erlebnis erzählt.

Der Kuss des Elches

Wer an Småland denkt, hofft natürlich auch, einen Elch zu sehen. Erfüllt wird dieser Wunsch mit Sicherheit im Virum Elchpark in Vimmerby. Kaum fährt der Traktor mit den drei überdachten Anhängern los, tauchen die majestätischen Tiere

auch schon auf. Auf den geführten Safaritouren durch den Park können die Elche ganz aus der Nähe erlebt werden. Und nicht nur das. Sie lassen sich streicheln und mit rohen Kartoffeln füttern. Wer ganz mutig ist, probiert es mit dem Elchkuss. Dabei wird ein Kartoffelstäbchen in den Mund genommen. Der Elch nähert sich und zieht die Kartoffel mit den Lippen ab. „Das fühlt sich an, als würde jemand einen Teppich über meinen Mund ziehen“, jubelt Besucherin Svenja bei dem Erlebnis. Ist der Eimer mit den Kartoffeln geleert, ziehen sich die großen Tiere wieder zurück, legen sich sanft auf den Waldboden oder schlendern zu einem kleinen See, um ein wenig zu trinken.



Im Virum Elchpark können die majestätischen Tiere ganz aus der Nähe betrachtet werden.

Auf den Spuren von Astrid Lindgren

Mitten im reizvollen, fantasieanregenden Småland befindet sich bei Mariannelund das Filmdorf Filmbyn. Eingebettet zwischen Wäldern und Seen können sich Besucher auf eine Reise in die Welt der klassischen Filme nach den Büchern der Autorin Astrid Lindgren begeben. In dem interaktiven und pädagogisch beispielhaft gestalteten Zentrum sind Szenen von Kinderfilmklassikern wie „Michel aus Lönneberga“, „Wir Kinder aus Bullerbü“, „Pippi Langstrumpf“ sowie Originalrequisiten zu sehen. Außerdem gehören moderne Studios, in denen eigene Szenen gedreht werden können, zur Ausstattung.

Empfehlenswert ist auch eine der sechs unterschiedlichen Radtouren zu den Drehorten. Auf Schautafeln an den einzelnen Standorten sind Barcodes mit originalen Zitaten oder Erklärungen zu den Szenen zu finden. So erklingt zum Beispiel in der Norra Gatan 4 bei „Snickerboa“ (Tischlerschuppen): „Verflixter Bengel, jetzt kommst du in den Tischlerschuppen!“ Diese Szenen wurden in den Räumen an der Norra gatan gedreht, die heute eine Werkstattfirma beherbergt. Jan „Michel“ Olsson bekam weiches Balsaholz zum Schnitzen. Holzmännchen mit gewöhnlichem hartem Holz zu schnitzen ist nämlich sehr schwer. Der Katthult Hof gilt als ein besonders romantisches



Astrid Lindgren ließ ihr Elternhaus in den 60er Jahren so herrichten wie es zu ihrer Kindheit war



Die Ausstellung gibt Einblicke in das Leben von Astrid Lindgren



Astrid Lindgrens Näs ist ein ganzjährig geöffnetes Ausflugsziel in Vimmerby.

Reiseziel auf den Spuren der Michelfilme. Dieser Hof für die Außenszenen, wurde aus rund 100 vorgeschlagenen Häusern gewählt. Er befindet sich in Gibberyd, etwa zehn Kilometer nördlich von Mariannelund. Neben der Knechtshütte, der Scheune, dem Wohnhaus, dem Tischlerschuppen und dem Herzhäuschen sind die Wolfsgrube und der Baum, von dem Michel und sein Papa heruntergesprungen zu sehen.

Tief berührend ist der Moment, als bei einem Picknick auf einer weiß getünchten Brücke Sara Schwardt aus ihrem Buch *Astrid Lindgren & Sara Schwardt „Deine Briefe lege ich unter die Matratze – ein Briefwechsel 1971-2002“* liest. Sie gewährt einen Blick in die Seele beider Autorinnen, in die des damals zwölfjährigen Kindes, die der 50 Jahre älteren Astrid Lindgren regelmäßig schrieb, nachdem ihr eine Filmrolle versagt

wurde, aber eine lebenslange, intensive Brieffreundschaft begann. Es sind 80 sehr persönliche Briefe mit Gedanken über das Leben, die Liebe und den Menschen. „Als ich später selbst Kinder hatte, las ich mir die Briefe an einem Abend noch einmal durch. Ich musste einfach weinen“, schließt Sara Schwardt ihre bewegenden Ausführungen.

Liebensbriefe in der Holzschatulle

In Vimmerby gibt es einen ganz besonderen Ort, denn in Astrid Lindgrens Näs wurde die Schriftstellerin Astrid Lindgren geboren. Dort wuchs sie auf und erlebte zusammen mit ihren drei Geschwistern eine sehr glückliche Kindheit. Bei einer Führung durch das Geburtshaus, dem Astrid Lindgren in den 1960er Jahren mit dem entsprechenden Mobiliar und dem alten Holz-



Anna Aspenskog vom Kulturzentrum „Astrid Lindgrens Näs“.

ofen in der Küche wieder das originale Aussehen verlieh, ist sehr viel Persönliches über das Familienleben zu erfahren. So öffnet Guide Anna Aspenskog eine kleine Holzschatulle, die auf einer alten Kommode liegt und liest in der kombinierten Stube und dem Schlafraum aus den Liebesbriefen von Astrid Lindgrens Eltern vor. „Gib Kindern so viel Liebe, wie möglich. Dann kommt das gute

Benehmen von selbst“, soll Astrid gesagt haben, deren Kindheit von Geborgenheit und Freiheit geprägt war. Wer durch das kleine rote Holzhaus geht und den Garten mit dem Hühnerstall, der alten Tischlerwerkstatt und dem großen Baum (Pippis Zuckerlimonadenbaum) sieht, kann sich gut vorstellen, wie fantasieanregend das Dorf, das Umfeld und die Landschaft gewesen sein mag. Nebenbei lohnt ebenfalls die Ausstellungshalle. Bei einer Tour mit dem Audioguide begibt sich der Besu-

cher auf eine spannende Reise, die von der Kindheit in Näs bis zum Leben als berühmte Autorin führt.

Schließlich lockt Astrids World, ein beispielhafter Themen- und Theaterpark rund um die Geschichten von Astrid Lindgren. In den Sommermonaten sind täglich mehrere Musicals und Theater zu sehen. Wenn die Show beendet ist, dürfen die Parkbesucher in den liebevoll her-

gestellten Kulissen spielen und sich auf die Spuren von Pippi Langstrumpf in der Villa Kunterbunt, Ronja Räubertochter auf der Mattisburg, Karlsson auf dem Dach und Michel aus Lönneberga auf dem Katthult-Hof begeben. Für einen Augenblick werden die Geschichten lebendig und jeder kann in die Welt der immer jung gebliebenen Astrid Lindgren eintauchen.



In Astrid Lindgrens Näs sind auch verschiedene Kunstwerke zu sehen.



Das Toftaholm Herrgård in idyllischer Lage

Übernachten in Småland

Empfehlenswert sind die Übernachtung und das Abendessen in Toftaholm, einer idyllischen Oase mit einer etwa 600-jährigen Geschichte. In dem Herrenhaus, das malerisch an dem See Vidöstern liegt, soll es spuken. Man glaubt, dass das Toftaholm Herrgård von dem Geist eines jungen Mannes heimgesucht wird, der im 17. Jahrhundert im Zimmer 324 aus Liebeskummer Selbstmord begangen hat. Er war verliebt in die Tochter des Barons, dem das Anwesen gehörte, aber sie musste einen anderen Mann heiraten. Hotelgäste berichten

manchmal von seltsamen Geräuschen sowie Fenstern und Türen, die sie geschlossen vorgefunden hatten, obwohl sie zuvor offen stehen gelassen wurden.

Ein Ausflug zum alten Handwerksdorf Korrö mit Hotel, Hostel und dem umliegenden Naturschutzgebiet lohnt ebenfalls. Das kleine Dorf wurde im 16. Jahrhundert erstmals schriftlich erwähnt. Heute ist es ein Erlebnisdorf mit 22 roten Schwedenhäuschen, die zu beiden Seiten des Flusses Viren liegen. Im Restaurant & Café Korrö werden schwedische Gerichte, möglichst aus regionalen Produkten wie Kartoffelpuffer und Preiselbeermarmelade angeboten. Von dort starten verschiedenen Wanderrouten, Radtouren oder Kanufahrten.

Mehr Informationen

<https://www.kalmar.com/en>
<https://www.nordicchoicehotels.se/hotell/sverige/kalmar/clarion-collection-hotel-packhuset>
<https://kostaboda.co.uk>
<https://magmaartglass.com/>
<https://visiteksjo.se/>

<https://cyklaifilmlandskapetsmaland.se/?lang=en>
<https://filmbyn.se/>
<http://www.virummoosepark.se/index-en.asp>
<https://astridlindgrensnas.se/en/frontpage/>
<http://toftaholm.se/en/>
<https://korro.se/de>





GELOBTES LAND

DIE OSTSTEIERMARK

VON MELITTA KISS UND GOTTFRIED PATTERMANN

Die Oststeiermark, auch bekannt als der „Garten Eden Österreichs“, ist eine malerische Region im südöstlichen Teil des Landes. Mit ihren sanften Hügeln, grünen Tälern und blühenden Obstgärten zieht sie Besucher aus aller Welt in ihren Bann. Auf einer Fläche von rund 2.200 Quadratkilometern erstreckt sich dieses reizvolle Gebiet, das eine Fülle an Natur- und Kulturschätzen zu bieten hat.



Die Landschaft der Oststeiermark ist geprägt von einer harmonischen Verbindung aus Landwirtschaft und Naturschönheit. Hier findet man weitläufige Weingärten, die köstliche Weine hervorbringen, sowie fruchtbare Felder, die eine Vielzahl von Obst- und Gemüsesorten liefern. Besonders im Frühling verwandeln Millionen von Apfel- und Kirschblüten die Gegend in ein wahres Blütenmeer.

Haus des Apfels

Das Haus des Apfels in Puch, Steiermark, ist mehr als nur ein bemerkenswertes Gebäude. Es ist eine lebendige Hommage an die lokale Apfelkultur, eingebettet in die malerischen Hügel der österreichischen Landschaft.

Das Anwesen symbolisiert die tiefe Beziehung zwischen den Menschen der Region und den reichen Obstgärten, die ihre Hänge schmücken.

Das Ensemble, eine alte, typisch oststeierische Hofstelle, ist eine harmonische Mischung aus traditioneller steirischer Architektur – der älteste Teil ist über 100 Jahre alt – und modernen Elementen. Seit vier Generationen bewirtschaftet die Familie Kelz den Hof mit rund 6 Hektar Apfelgärten. Erbaut aus lokalen Materialien wie Holz und Stein, strahlt es seinen rustikalen Charme aus, der durch die Apfelbäume und Weinreben an den Außenwänden noch gesteigert wird.

Seit 1990 befindet sich auf dem Anwesen der Familie Kelz das steirische Obstbaumuseum „Das Haus des Apfels“. Es ist neben dem Museum auch ein Zentrum



Das Anwesen der Familie Kelz © Gottfried Pattermann/Tipps-Media

des Wissensaustauschs. Hier finden regelmäßig Workshops und Führungen statt, die den Besuchern ein umfassendes Verständnis des Apfelanbaus vermitteln. Von der Kultivierung und Pflege der Bäume bis hin zur Herstellung von Apfelsaft und Schnaps - hier wird die volle Bandbreite der Apfelverwertung abgedeckt. Im Inneren präsentiert sich eine Ausstellung von verschiedenen Apfelsorten, die in der Region angebaut werden, zusammen mit Informationen über die Geschichte des Apfelanbaus, über Anbau- und Pflege der Apfelbäume. Eines der Höhepunkte des Anwesens ist sein saisonaler Obstgarten. In Abhängigkeit von der Jahreszeit können Besucher selbst Äpfel pflücken, Bäume beschneiden oder bei der Ernte mithelfen. Dieser direkte Kontakt mit der Natur verstärkt das Lern- und Erlebniserlebnis und erweckt eine tiefere Wertschätzung für die Äpfel, die wir essen, und die Bäume, die sie tragen.

Der Abakus

Der Apfelschnaps Abakus ist ein bemerkenswertes Destillat, das in der kleinen Brennerei auf dem Hof der Familie Kelz hergestellt wird. Dabei geht es sehr ge-

heimnisvoll zu. Kein Wort geht über die Lippen der 20 Apfelmänner. Das ist eine Gemeinschaft von Apfelbauern, die seit 25 Jahren das Ziel haben, den besten Apfelschnaps der Welt zu brennen. Nur ausgewählte Früchte aus besonderen Lagen werden dabei verwendet und unter größter Geheimhaltung und strengster Einhaltung des Regelwerkes daraus der Abakus hergestellt.

Der Apfelschnaps Abakus zeichnet sich durch seinen reinen, unverfälschten Geschmack und sein sanftes Aroma aus, das an einen frisch gepflückten, saftigen Apfel erinnert. Jeder Tropfen dieses kostbaren Gebräus enthüllt die Finesse und Meisterschaft der Hersteller, die sorgfältig die besten Äpfel auswählen und ihre reiche, vollmundige Süße durch ein sorgfältiges Destillationsverfahren einfangen. Die Verwendung spezieller Apfelsorten, die unter bestimmten klimatischen Bedingungen angebaut werden, verleiht dem Apfelschnaps Abakus eine unvergleichliche Tiefe und Komplexität. Der klare, helle Schnaps präsentiert eine feine Balance von Süße und Säure, die im Abgang durch eine angenehme Wärme ergänzt wird. Ein Glas Apfelschnaps Abakus ist mehr als nur ein Getränk; es ist ein Ausdruck von Handwerkskunst, Tradition und purer Liebe



Die Apfelmänner © ABAKUS PUCHER KG



Der kleine Lagerkeller für den Abakus
© Gottfried Pattermann/Tipps-Media



Das kleine Museum im Haus des Apfels
© Gottfried Pattermann/Tipps-Media

zum Detail. Sein einzigartiges Profil macht ihn zu einem perfekten Digestif nach einem üppigen Essen oder zu einem willkommenen Begleiter bei besonderen Anlässen. Es ist ein Destillat, das den Genuss von der Nase bis zum Gaumen und darüber hinaus auf eine Reise nimmt und dabei den unverfälschten Geschmack der Äpfel in seiner reinsten Form zur Geltung bringt. Das Haus des Apfels in Puch ist also nicht nur ein Schaufenster für die regionale Apfelkultur, sondern ein Ort, an dem Geschichte, Tradition und Innovation aufeinandertreffen. Es feiert die natürliche Schönheit der Steiermark, fördert das Wissen über den Apfelanbau und inspiriert einen nachhaltigen Umgang mit der Natur. Ein Besuch im Haus des Apfels ist eine einzigartige Gelegenheit, die steirische Kultur und die Bedeutung des Apfels in dieser Kultur aus nächster Nähe zu erleben.

Natur trifft auf Kultur

Die Region bietet aber nicht nur für Naturliebhaber ein reichhaltiges Angebot. Auch kulturell hat sie einiges zu bieten. Zahlreiche Schlösser, Burgen und historische Städte zeugen von einer bewegten Vergangenheit. Besonders sehenswert ist das Schloss Herberstein mit seinen prachtvollen Gärten, das zum Verweilen und Staunen einlädt. Ebenso beeindruckend ist das Benediktinerstift Vorau, das zu den ältesten Klöstern Österreichs zählt und mit seiner beeindruckenden Architektur begeistert. In der Marktgemeinde Pöllau ist nicht nur die großartige barocke Kirche des ehemaligen Chorherrstifts sehenswert, der Ort



Das Weingut Posch © Posch

selbst ist mit seinen barocken Fassaden ein besonderes Schmuckstück. Auf dem nahen Pöllauberg bietet die gotische Wallfahrtskirche aus dem 15. Jahrhundert nicht nur eine schöne Aussicht. Und schließlich zeigt uns das Keltendorf am Kulm, dass sich die Menschen schon vor 2500 Jahren hier recht wohl gefühlt haben.

Kulinarisch durch die Oststeiermark

Neben den kulturellen Schätzen hat die Oststeiermark auch kulinarisch einiges zu bieten. Die regionale Küche ist geprägt von hochwertigen Produkten aus der Umgebung. Ob verführerische Kürbiskernöl-Spezialitäten, herzhafter Steirerkäse oder süße Apfelvariationen – hier kommen Genießer voll auf ihre Kosten. Ein Besuch auf einem der zahlreichen Bauernmärkte oder in einem traditionellen Buschenschank ist ein absolutes Muss, um die Gaumenfreuden der Region zu entdecken.

Ein Paradebeispiel für einen großartigen Buschenschank ist das Weingut Posch in Hollerberg bei Pischelsdorf. Es ist gar nicht so leicht, auf den kleinen Sträßchen am Abhang des Kulms das Weingut zu finden, jedoch lohnt sich jede Fahrt. Es ist hier die einzig-

artige Kombination aus Lage des Betriebes, der hohen Qualität der produzierten Weine, die Liebenswürdigkeit der Familie und dem Spiritus Rectus, der dem ganzen sein besonderes Flair verhilft. Nicht zuletzt auch die Affinität zu guter Literatur – gehören doch guter Wein und gute Bücher zusammen wie gute Freunde.

Was wäre die Steiermark ohne ihr Kürbis-Kernöl. Das dunkle, nussig schmeckende Öl verleiht vielen Speisen und Salaten seinen besonderen Geschmack. Steierkraft, ein Unternehmen in Wollsdorf bei St. Ruprecht/Raab, hat sich ganz der Veredelung regionaler Produkte verschrieben. Dazu gehören neben dem wichtigsten Produkt, dem Kürbiskernöl weitere Spezialitäten wie Kürbiskerne, Käferbohnen und Apfelerzeugnisse. Der Betrieb zeigt bei einer Führung sehr gerne die moderne Produktion hochqualitativer Erzeugnisse, die im betriebseigenen Shop probiert und gekauft werden können.

Genusstour in St. Ruprecht

Es gibt Orte, da gibt es am Hauptplatz gerade mal ein gemütliches Gasthaus. Dann gibt aber auch Orte, die ein vielfältiges gastronomisches Angebot haben – St. Ruprecht an der Raab gehört dazu. Das Angebot reicht



Die Wirte der Genusstour in St. Ruprecht
©TV Oststeiermark/Die Mosbachers



Kulinarische Höhepunkte auf der Genusstour in St. Ruprecht
©TV Oststeiermark/Die Mosbachers



Locker & Legere, eine Station auf der Genusstour
© Gottfried Pattermann/Tipps-Media

hier in der Oststeiermark von der kleinen Bar über bodenständige Gasthäuser bis hin zu trendige und von Kulinarik-Kritikern hochgelobte Restaurants. Eine Vielfalt, die wir in einem kleinen Ort nicht erwartet haben. Die findigen Gastronomen haben sich zusammengetan und eine Genusstour – ein Menü mit sechs Gängen - durch die St. Ruprechter Gastrobetriebe zusammengestellt.

Die Tour beginnt im Herwig's Café Central, einem kleinen Café mit Bar, in dem sich alt und jung zwanglos bei einem Bier oder einem Glas Wein treffen, um die neuesten Fußball-Ergebnisse zu diskutieren. Serviert wird ein prickelnder Aperitif mit kleinen Appetit-Häppchen.

Den zweiten Gang, eine heiße Suppe, gibt es nur wenige Schritte weiter im Gasthaus Kirchenwirt der Familie Ostermann, einem typisch steirischen Gasthaus. Das Mittagsläuten aus der nahen Kirche begleitet diesen Gang. Den nächsten bekommen wir im „Locker & Légere“, dem sehr stylisch und modern konzipierten Restaurant, dem wir seine lange Tradition nicht ansehen. Seit 1892 bot die Familie Locker (Name!) hier Übernachtungen und Speisen an. Im Haus hat sich viel geändert, die Gastfreundschaft ist geblieben. Hier erhalten wir einen köstlichen Zwischengang mit verschiedenen Fischspezialitäten, begleitet mit dem passenden Wein aus der Region. Mit Wein hat auch die nächste Station zu tun. Wieder nur ein kurzer Spaziergang ist es zum Marktheurigen Strobl, ebenfalls ein Gasthaus mit großer Tradition. Serviert wird uns hier ein zartes Schweinekotelett, passende Beilagen und ein kleines Bier. Es ist



*Der Garten-Schwimmteich des Hotel Ochsenberger im St. Ruprecht
© Gottfried Pattermann/Tipps Media*

gut, dass die nächste Station etwas weiter entfernt ist. Das Gartenhotel Ochsenberger liegt am südlichen Ortsende, der Spaziergang dorthin tut als Pause gut. Das Restaurant des Hotels führt eine ausgezeichnete Küche (Falstaff: 2 Gabeln). Hier erhalten wir ein raffiniertes Fischgericht, das ausgezeichnet schmeckt, doch seine Zutaten im Einzelnen nicht verrät. Auch dazu wird ein passender Wein serviert. Nun fehlt nur noch das Dessert. Das erhalten wir in der Pizzeria Azzuro, etwas versteckt in der Nähe des Bahnhofs. Die Eiskreationen sind spektakulär, sowohl von der Komposition wie auch vom Geschmack her. Nicht umsonst ist es weithin bekannt. Und wir bekommen den obligatorischen Espresso, der nicht nur in Italien ein gutes Essen beschließt.



*Die Quelle Regionaler Produkte in der Oststeiermark
Steirerkraft in St. Rupprecht
Bild: Steirer Kraft*



Familien willkommen

Die Oststeiermark ist aber nicht nur für Erwachsene ein Paradies. Auch Familien mit Kindern finden hier zahlreiche Möglichkeiten für einen abwechslungsreichen Urlaub. Familienfreundliche Wanderwege, Thermen mit speziellen Angeboten für kleine Gäste und interessante Naturparks sorgen für Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie. Zudem gibt es in der Region viele landwirtschaftliche Betriebe, die ihre Türen für Besucher öffnen und ihnen einen Einblick in das Landleben gewähren. Das Angebot reicht von Alpakawanderungen über verzauberte Gärten bis zu Badespaß in den Thermen.

Sulamith's Garten

Apropos verzauberte Gärten: ein Besuch in „Sulamith's Garten ist nicht nur für Familien oder Gartenliebhaber ein Erlebnis.

Der Garten ist ein wahres Paradies der Natur. Dieser bezaubernde Ort befindet sich mitten in der idyllischen Landschaft in der Nähe von St. Kathrein in der Region Almenland. Schon beim Betreten des Gartens spürt man die liebevolle Hingabe, mit der er gepflegt wird. Daniel und Sissy Sichart haben seit dem Jahr 2000 ein wahres Paradies geschaffen. Üppige Blumenbeete in den schönsten Farben laden zum Staunen und Verweilen ein. Rosen ranken sich an alten Holzbögen entlang und verströmen ihren betörenden Duft. Vögel zwitschern fröhlich von den Ästen der alten Bäume und tragen zur beruhigenden Atmosphäre bei. Ein malerischer Teich bildet das Herzstück des Gartens. Das klare Wasser spiegelt das sanft-



Impressionen aus „Sulamith's Garten“
© Gottfried Pattermann/Tipps Media



Verschwiegene Winkel im Gartenparadies Sulamith's Garten © Gottfried Pattermann/Tipps-Media

Unsere Hotel Empfehlung

Hotel Kirchenwirt in Puch

Mehr Information:

www.kirchenwirt-hofer.at/



te Sonnenlicht wider und lässt die bunten Kois darin wie Edelsteine glänzen. Auf einer kleinen Holzbank am Ufer kann man entspannen und dem Plätschern des Wassers lauschen. Ein beschilter Rundweg führt uns durch dieses Stück Natur. Ob man nun auf der Suche nach Inspiration ist, um den eigenen Garten zu gestalten, oder einfach nur einen Ort der Ruhe und Entspannung sucht – Sulamit's Garten bietet beides. In diesem kleinen Paradies vergisst man die Zeit und taucht ein in eine Welt voller Farben und Düfte. Sulamit's Garten ist wahrhaftig ein Ort zum Träumen und Verweilen, der die Seele nährt und das Herz berührt. Der Besuch wurde für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleibt.

Die einzigartige Kombination aus beeindruckender Natur, reicher Kultur, köstlicher Kulinarik und herzlicher Gastfreundschaft macht die Oststeiermark zu einem unvergesslichen Reiseziel. Ob als Erholungssuchender, Naturfreund, Kulturinteressierter oder Genussmensch – hier findet jeder seinen ganz persönlichen Lieblingsplatz, auch wir werden sicher bald wiederkommen.

Info Oststeiermark

Lage und Anreise

Die Oststeiermark ist die Region nordöstlich von Graz mit Weiz als Mittelpunkt. Im Norden wird die Region vom Mürztal, im Westen von der Mur, im Osten von der Lafnitz, die auch die Grenze zum Burgenland markiert und im Süden ist es die A2

Die Vielfalt der Oststeiermark ist einzigartig: Denn die Palette reicht von Gipfelwanderungen im Almenland, einem Tierpark-Besuch im Apfelfeld, einer Stadtführung in Hartberg, Weiz oder Gleisdorf, bis hin zu einer Genussradtour im Naturpark Pöllauer Tal, einer Skiabfahrt im Joglland, eine Burgen-Besichtigung im Wechselland oder eine Verkostung in St. Ruprecht an der Raab. All das und vieles mehr finden Sie im Garten Österreichs!

Facts

Hotel Kirchenwirt in Puch:

<http://www.kirchenwirt-hofer.at/>



Landhotel Spreitzhofer in St. Kathrein:

<http://www.landhotel-spreitzhofer.at>



Weingut Posch in Hollerberg bei Pischelsdorf

<https://www.posch-weine.at/>



Mehr Information

Tourismusverband Oststeiermark

Schloss I

8225 Pöllau

Österreich

Tel: +43 3335 47 147

E-Mail: info@oststeiermark.com

www.oststeiermark.com







Reiseland Deutschland

**VOM MEERESSTRAND ZUM ALPENRAND
- UND ALLES, WAS DAZWISCHEN LIEGT -**





Zu einer kulinarischen E-Bike-Tour gehört natürlich auch eine zünftige Pause

KÖSTLICH UNTERWEGS

KULINARISCHE E-BIKE-TOUR DURCHS SCHMALLENBERGER SAUERLAND

TEXT: GOTTFRIED PATTERMANN BILDER: SABRINITY E-BIKES

Den Blick über die bewaldeten Hügel gleiten lassen, tief einatmen, den Wind im Gesicht spüren. Erleben Sie selbst, was das Schmallenberger Sauerland so besonders macht: seine Ruhe und die weiten Wälder. Erkunden Sie die einzigartige Natur hautnah mit dem E-Bike auf den vielseitigen Radrouten.

Ihre Reise ins Sauerland wäre aber nicht vollständig, wenn Sie nicht auch die gemütlichen Gasthäuser besuchen würden. Das Land der tausend Berge ist berühmt für seine herzhaften Küche und die ebenso herzhafteste Freundlichkeit seiner Bewohner. Warum nicht beides gemeinsam entdecken bei einer kulinarischen E-Bike-Tour? Zwei verschiedene Routen – beide bequem mit Guide buchbar – stehen zur Auswahl.

Route 1:
Kulinarische E-Bike-Tour durch die Golddörfer

Rund um Schmallenberg gibt es beeindruckende zwölf Golddörfer! Das sind kleine Örtchen, die so malerisch und hübsch sind, dass sie im Wettbewerb zum Beispiel um das schönste Dorf oder das Dorf der Zukunft dafür mit einer Goldmedaille ausgezeichnet wurden. Die typische Sauerländer Architektur mit den adretten schwarz-weißen Fachwerkhäusern und üppig blühenden Bauerngärten – hier lässt sie sich bestaunen. Auf einer geführten E-Bike-Tour auf der Golddorf-Radrouten sehen Sie auf einer 50 Kilometer langen Runde sieben dieser hübschen Dörfer. Der geschulte Gästeführer kennt alle Schönheiten am Wegesrand und so

manchen Schwank aus der Geschichte der kleinen Ortschaften. Mit dem E-Bike bewältigen Sie die moderaten Steigungen mühelos. Hungrig macht die Tour trotzdem. Und das ist auch gut so, denn unterwegs warten schon typische Sauerländer Leckereien auf Sie! Sie kehren ein zu einer urigen Mittagsjause, machen Rast für köstliche Nussecken und lassen sich bei einer Pause einen Käseteller mit heimischen Käsesorten und Sauerländer Senf schmecken.

Route 2:

Kulinarische E-Bike-Tour am SauerlandRadring

Radeln Sie auf Bahntrassen zum Genuss – das ist das Motto dieser Tour. Die Route folgt ganz entspannt einem ehemaligen Schienenweg, der zum Radweg ausgebaut wurde. Die 54 Kilometer sind so sehr entspannt bewältigt. Ein besonderes Highlight unterwegs ist der Fledermaustunnel. Der Gästeführer erzählt gern von Land und Leuten und weiß einiges über die wunderschöne Landschaft zu berichten.

Auch auf dieser Tour machen Sie Rast, um sich von der Gastfreundschaft der Sauerländer und der guten Küche zu überzeugen. An vier Stationen serviert man Ihnen lokale Spezialitäten und typische Gaumenfreuden aus der Region. Bestimmt kommen Sie hier ins Plaudern, denn für ein Schwätzchen ist im Sauerland immer Zeit.

Gemeinsam Land und Leute kennenlernen

Das Herz des Sauerlands sind seine Menschen. Die Gastfreundschaft ist es, was diese Region ganz besonders auszeichnet. Überzeugen Sie sich davon auf einer kulinarischen E-Bike-Tour. Die Region mit der traumhaft schönen Natur und den freundlichen Menschen können Sie in dieser Kombination am besten kennenlernen. Und nicht nur das! Egal, ob Sie sich allein oder mit der Familie und Freunden anmelden: In der Radelgruppe lernen Sie sich schnell kennen und teilen ein tolles Erlebnis. Sie kommen bald wieder. Wetten?

Übrigens:

Die Touren werden explizit für E-Bikes empfohlen. Sollten Sie kein eigenes E-Bike haben, können Sie sich gern eines beim Schmallenberger Sauerland Tourismus ausleihen. Dort ist man Ihnen auch bei allen weiteren Fragen sehr gern behilflich. Und selbstverständlich sind alle Leckereien auch als vegetarische Varianten verfügbar.

Mehr Information:

www.schmallenberger-sauerland.de



MEHR ALS NUR BIER

DIE HOPFENWOCHEN IM NÜRNBERGER LAND

Der Hopfen und das Nürnberger Land blicken auf eine lange Tradition zurück. Von 10. September bis 31. Oktober 2023 wird der Kulturpflanze jetzt im Rahmen der ersten Hopfenwochen gebührend gehuldigt. Gäste tauchen beim Backofen- und Hopfenfest, bei geführten Touren zu Fuß oder mit dem Rad sowie bei Brauerei-Besichtigungen in die Geheimnisse des „grünen Golds“ ein. Für die korrespondierende Grundlage sorgen die teilnehmenden Restaurants und Wirtshäuser mit speziellen Gerichten und Menüs.

VON GOTTFRIED PATTERMANN



Hopfenwochen in Kleedorf © Nürnberger Land Tourismus/ Frank Boxler

„Das Hersbrucker Gebirge war früher eines der größten Hopfenanbaugebiete Deutschlands“, erklärt Petra Hofmann vom Nürnberger Land Tourismus. Hier gedeiht der sogenannte Humulus lupulus besonders gut, der im Bier für einen würzigen Geschmack, bessere Haltbarkeit des Schaums sowie erhöhte Qualität sorgt. Heute werden die heimischen Sorten im Nürnberger Land nur noch auf knapp 70 Hektar angebaut und statt Dutzender lokaler Brauereien gibt es noch zehn – aber nach wie vor wird sich dem Thema Bier leidenschaftlich gewidmet. Jetzt sogar fast zwei Monate lang.

Gelungener Start:
Mit dem Rad zum Hopfenfest

Am 10. September können Gäs-

te von 10.30 bis 17 Uhr beim Speikener Hopfenfest am Fränkischen Hopfenmuseum in die Welt des „grünen Golds“ eintauchen. Es wird jedes Jahr pünktlich zur Ernte gefeiert: mit Ausflügen aufs Feld und Hopfen-Pflücken im Selbstversuch. Darüber hinaus ist natürlich für Speis, Trank und Musik gesorgt.

Zum Hopfenfest führt auch die begleitete Radtour, die von Neunkirchen am Sand entlang des Anbaugebiets Hersbrucker Gebirge bis nach Speikern geht (48 km, 520 hm, ca. 3,5 Stunden reine Fahrtzeit) und dabei an drei Brauereien vorbeikommt. Die Tour setzt mit einigen steilen Passagen eine gute Kondition oder ein E-Bike voraus, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis 6. September online unter eveeno.com/hopfen-radtour.



Hopfendolden © Gottfried Pattermann



Radeln zum Hopfen © Nürnberger Land Tourismus/ Frank Boxler

Die Teilnahme ist kostenlos, die Kosten für Verpflegung sind selbst zu tragen. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Bahnhof Neunkirchen am Sand, die Anreise mit dem ÖPNV ist empfehlenswert.

Wer lieber zu Fuß unterwegs ist: In mehreren Städten des Nürnberger Landes werden geführte Touren angeboten, bei denen man u. a. historische Bürgerhäuser mit Hopfentrockenböden entdecken kann. Im Untergrund dagegen liegen die Felsenkeller der Stadt Lauf an der Pegnitz – die großen Gewölbe dienten früher z. B. als Bierlager.

Probieren und Studieren bei Brauereiführungen

Was unterscheidet ein Pils von einem Hellen? Dieses und noch viel mehr erfahren Gäste z. B. bei der Verkostung in der Brauerei Gasthof Wiethaler in Neunhof. Die ist übrigens fest in Frauenhand: Seit mehr als 30 Jahren ist Sabine Wiethaler-Dorn Braumeisterin des Familienunternehmens. Bei Führungen erfahren Liebhaber, wie viel Arbeit und Motivation in jedem Tropfen stecken. Seit dem Jahre 1498 wird hier gebraut und ausgeschenkt, seit 1963 von Familie Wiethaler. Inzwischen gehören 18 verschiedene Spezialitäten zum Sortiment der Brauerei.

Um viel Tradition geht es auch beim Show-Brauen und Bierausschank im Industriemuseum in Lauf an der Pegnitz. Auf dem rund 3600 m² großen Gelände zwischen Altstadt und Flussufer befinden sich eine Reihe denkmalgeschützter Gebäude und große Freiflächen, die Einblick in das frühere Leben und Arbeiten geben. Bei dieser besonderen Atmosphäre schmeckt das „Sommer Seidla“ oder das „Bimberla“ der Braukommune Kunitzberg noch mal so gut. In der Tradition der Kommunbrauereien, die sich einen Sud teilen, stellen die drei Inhaber handwerklich gebrautes, unfiltriertes Bier her. Erhältlich ist es ausschließlich in Lauf, das mit seiner vom Fachwerk geprägten Altstadt immer einen Besuch wert und perfekter Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung ist.

Kulinarik über den Tellerrand hinaus

Bei mehr als 20 Food-Veranstaltungen der Gasthäuser und Restaurants ist im Anschluss sicher kein Gast mehr unterhopft: Zu speziellen Menüs rund um den sommergrünen Schlinger werden passende Biere kredenzt – teilweise aus der eigenen Brauerei. Auch die regionalen Hersteller kreieren besondere Erzeugnisse: der

Biolandhof Klischewski z. B. einen Hopfenkäse. Bierbratwürste, Hopfenbeißer und marinierte Bierkutschersteaks aus eigener Schlachtung gibt es dagegen bei der Metzgerei Hartmann. Der „Heimat aufm Teller“-Betrieb ist einer von insgesamt 35 Erzeugern und 11 Gastronomen, die sich im Nürnberger Land der regionalen Produkte verschrieben haben. Tipp: Wer sich ungern die Marmelade vom Brot nehmen lässt, der sollte auf das Biergelee und die Kirschmarmelade mit Dunkelbier, das Sabrina Pickelmann in ihrem Geschäft „Vorratskammer“ verkauft, sehr gut aufpassen. Tipp: Am 16. September ab 14 Uhr zeigt Brotsommelier Klaus Deinzer beim Backofenfest in seiner Holzofenbäckerei St. Helena, dass sich nicht nur Mehl und Körner gut im Brot machen, sondern auch die ovalen Grünlinge. Die Braumeisterkruste, die hervorragend zu einem frisch gezapften Bier passt, wird bis zum Ende der Themenwochen angeboten.

Nach so viel Programm tut zum Abschluss Entspannung gut: In der Fackelmann Therme Hersbruck werden beruhigende Hopfenaufgüsse angeboten.

Über das Nürnberger Land:

Das Nürnberger Land repräsentiert als Tourismusmarke die Region zwischen der namensgebenden fränkischen Metropole und der Oberpfalz. Die Region erstreckt sich von Neuhaus an der Pegnitz im Norden, über die Fränkische Alb bis nach Burgthann im Süden und hat für Sportler, Genießer, Familien und Kulturliebhaber gleichermaßen viel zu bieten. Während der Naturraum Nördlicher Frankenjura, das Pegnitztal, die weiten Kiefern-, Buchen- und Mischwälder und die zahlreichen verwunschenen Gewässer mit stadtnahen Freizeitmöglichkeiten punkten, begeistert die Schlösser- und Burgenlandschaft kulturell und kulinarisch. Egal ob Wandern, Radfahren, Museumsbesuch oder einfach zum Entspannen – die regionalen Spezialitäten wie Schäufele, Höhlenkäse oder Kommunenbier sind nicht weit entfernt.

Mehr Information:
genuss.nuernberger-land.de





©Gottfried Pattermann/gp-image-facts.com



Biersommelier Florian Bauer © bierapostel.com

HERBST IM ISARWINKL



Lenggrieser Wanderherbst: Nicht nur für Gipfelstürmer

Für jeden Outdoor-Fan gibt es hier die perfekte Route, egal ob der Teilnehmer viel Berg-Erfahrung hat oder doch Touren auf entspannteren Wegen vorzieht. Der Lenggrieser Wanderherbst von 26. September bis 7. Oktober ist ein Fest für Gipfelprofis und Genusswanderer. Der erste Teil des Wanderprogramms bietet Bergerlebnis pur mit längeren Touren und mehr Höhenmetern. Ab Oktober geht es entspannter zu. Die Genusswanderwoche verspricht herrliche Routen durch das Isartal, Wege an Steinwänden und beschatteten Almen vorbei und gemütliches Hütten-Hopping.

Am 26. September beginnt die Bergsportwoche. Hier sollten Teilnehmer Wander-Erfahrung mitbringen. „Die meisten Routen sind mittelschwerig und erstrecken sich von 700 bis 850 Höhenmetern“, sagt Maria Bader von Tourismus Lenggries. „Unsere erfahrenen Wanderführer bringen die Gäste sicher zu den schönsten Ecken.“ Zum Beispiel von den Engalmen zur Falkenhütte. Die Tour bietet beste Blicke auf das beeindruckende Kletterrevier der Laliderer Wände. Hier wandert man tatsächlich im Zentrum des Karwendelgebirges und kann eindrucksvolle Steinwände und Gebirgsspitzen erspähen. Lieber mehr Blau als

Bergsteingrau? Der Jochberg beschert ein unvergleichbares Postkarten-Panorama mit sechs oberbayerischen Seen. Hier liegen Walchen- und Kochelsee dem Wanderer wahrlich zu Füßen, von gegenüber grüßt der Herzogstand. Eine der schönsten Aussichten im Lenggrieser Wandergebiet.

Vielleicht doch etwas mehr Entspannung gefällig? Dann ist die Genusswanderwoche ab dem 3. Oktober genau richtig. Hier erkunden Wanderer mit kundigen Berg-Guides wunderschöne Steige und Wege der Lenggrieser Bergwelt. Besonders ansprechend ist die Tour, die durch das malerische Reichenautal zum beliebten Glasbach-



Zünftige Brotzeit nach einer anstrengenden Wanderung
© Tourismus Lenggries, Adrian Greiter

Wasserfall führt. „Die Genusswanderwoche zeigt viele wunderbare Highlights der Gegend“, sagt Maria Bader. „Und es bleibt auch genügend Zeit, um Kulinarisches auf den vielen Hütten zu genießen.“ Regionale Schmankerl wie Kaiserschmarrn und Almkäse verführen die Gäste zum gemütlichen Verweilen. Überhaupt darf man während der Genusswanderwoche ein Verwöhnprogramm der Berge erwarten. Die Wanderungen dauern durchschnittlich drei bis vier Stunden und haben zwischen 200 und 600 Höhenmeter im Gepäck.



Herbststimmung in Lenggries © Tourismus Lenggries, Christian Bäck



Wandern gemeinsam mit einer Gruppe macht Spaß ©Tourismus Lenggries, Adrian Greiter

Unterkünfte in Lenggries:

Lenggries bietet stilvolle Bauernhöfe sowie komfortable Ferienwohnungen, die sich gut für Familien-, aber auch Paarurlaube eignen. Einen entspannten Aufenthalt für zwei Personen gibt es ab 43 Euro pro Nacht.

Über Lenggries:

Die Gemeinde Lenggries befindet sich ca. 60 Kilometer südlich von München und liegt entlang des idyllischen Isarwinkels. Flächenmäßig ist es eine der größten Gemeinden in Deutschland und bietet eine Vielzahl von Wander- und Freizeitmöglichkeiten. Kaum eine andere Region hat mehr. Eingebettet in die liebliche Landschaft, aber immer mit Aussicht auf die teilweise dramatischen Gipfel, ist für jeden Outdoor-Fan etwas dabei. 350 Kilometer Wanderwege umrunden die umliegenden Berge und ziehen sich entlang der Isar. Einzigartige Panoramen und Vistas erfreuen geübte Sportler aber auch Hobby-Wanderer zu jeder Jahreszeit. Lenggries ist stolz, auf individuelle Bedürfnisse einzugehen und bietet geführte Touren nach Wunsch

Infos zum Wanderherbst:

Teilnahme: Anmeldung bis zum Vortag in der Tourist Information Lenggries, Tel: 08042-5008-800.

Unkostenbeitrag: Mit Lenggrieser Gästekarte frei; ohne Gästekarte 5 Euro, Bus mit Gästekarte kostenlos.

Kostenpflichtige Extras: Taxi- und Zugfahrt bzw. Bergbus. Ausrüstung für Bergsportwoche: Bergschuhe mit Profilsohle sowie regenfeste und warme Bekleidung, Rucksack mit Getränken und Verpflegung.

Ausrüstung für Genusswanderwoche: Festes Schuhwerk sowie Rucksack mit Getränken.

Teilnehmeranzahl: 3 bis maximal 15 Personen.

Mehr Information:

www.lenggries.de



www.lenggries.de/sommer/lenggrieser-wanderherbst



Tradition zu Pferd in Bad Tölz

Die Leonhardifahrt lockt mit Segen und Sehenswertem

Aufgeregtes Schnauben, klappernde Hufe und festlich geschmückte Wagen lassen keine Zweifel aufkommen: Die Bad Tölzer Leonhardifahrt gilt, zu Recht, als eine der schönsten Pferdewallfahrten Deutschlands und wurde 2016 als Immaterielles Kulturerbe Bayerns anerkannt. Dieses Jahr findet das Event am Montag, den 7. November statt. Untermalt von traditionsreicher Musik und regionalen Schmankerln ziehen Mitwirkende auf bis zu 80 vier-spännigen Truhen- und Tafelwägen mit den Pferden die historische Marktstraße hoch auf den Kalvarienberg zur Kapelle. Gekleidet in ihren besten Festtags-trachten bitten die Wallfahrenden um den Schutz und Segen des Heiligen für ihr Vieh. Laut wird's, wenn sich die „Goaßlschnalzer“ nach dem Ritt einen schallenden Wettkampf liefern. Bad Tölz bietet Besuchern ein Leonhardifahrt-Paket für 21 Euro an, inklusive eines Einführungs-vortrags am Vortag der Veranstaltung. Hier er-

fahren Gäste, warum Leonhard von Limoges, der um 500 n. Ch. in einem französischen Kloster lebte, eigentlich erst als Schutzpatron von Gefangenen galt, sein Wirken aber später aufs Vieh ausgeweitet wurde. Auch dabei im Angebot: eine zünftige Brotzeit und das Leonhardi-Abzeichen. Zwei Übernachtungen sind individuell zubuchbar

Info: www.bad-toelz.de



Bilder (2) Stadt Bad Tölz



Freiheit pur: Urlaub mit dem Wohnmobil

BY: GOTTFRIED PATTERMANN



Urlaub mit dem Wohnmobil. Eine sehr individuelle Art des Reisens. Foto: HUK-COBURG

Urlaub mit dem Wohnmobil wird in Deutschland immer beliebter. Allein in den vergangenen fünf Jahren hat sich die Zahl der zugelassenen Wohnmobile mit knapp 450.000 laut Kraftfahrt Bundesamt fast verdoppelt. Vorbei sind allerdings die Zeiten, in denen Urlauber:innen einfach dem Zufall eine Chance gaben. Eine gute Planung hilft, den Urlaub entspannt genießen zu können.

Dazu gehört nicht allein die Routenplanung und Stellplatzbuchung. Wer ins Ausland fährt sollte bei den Reisevorbereitungen auch an Ausweis, Führerschein und eine Auslandsreise-Krankenversicherung denken. Nicht minder wichtig ist, dass die grüne Versicherungskarte und ein Europäischer Unfallbericht im Handschuhfach liegen. Letzterer ist gerade in Staaten, in denen die Polizei nicht immer zum Unfallort kommt, als Beweismittel wichtig.

Unfall im Ausland: ein extrem unangenehmer Gedanke. Mit einer Ausland-Schadenschutzversicherung - oft ein Zusatzmodul der Kfz-Versicherung - lässt sich laut HUK-COBURG gut vorsorgen. Nach der Karambolage kann das Unfallopfer die eigene Kfz-Versicherung anrufen, die den Schaden so reguliert als wären Unfallverursacher bzw. Unfallgegner bei ihr Kfz-Haftpflicht-versichert.

Auch wer selbst einen Unfall verursacht oder eine Panne hat, muss mit einem Schutzbrief in der Tasche nicht alle Probleme allein bewältigen. Nach einem Anruf beim Anbieter übernimmt der im Nachgang die Pannen- und Unfallorganisation beim eigenen Fahrzeug.

Ein Unfall ereignet sich nicht alle Tage. Die meisten Fahrer und Fahrerinnen sind nervös. Deshalb zahlt es sich aus, schon vor Reisebeginn die Notrufnummern ins Handy einprogrammiert zu haben. Am besten gleich mit deutscher Vorwahl. - Sollte die Kfz-Versicherung entsprechende Apps an-

bieten, gehören die vor Urlaubsbeginn ebenfalls auf das Handy.

Diebstahl auf dem Campingplatz

Wer mit dem Wohnmobil verreist, muss nicht auf Komfort verzichten. Doch leider sind Einbruchdiebstähle auf dem Campingplatz, aber vor allem beim Übernachten auf Autobahnraststätten, gar nicht so selten. Das eigene Hab und Gut ist auch außer Haus geschützt, vorausgesetzt man hat eine Hausratversicherung. Schäden, die durch Brand oder Blitzschlag verursacht werden, sind hier auch abgedeckt. Voraussetzung für den Schutz ist, dass sich der Hausrat nur vorübergehend im Campingfahrzeug befindet.

Oft lässt sich der Risikoschutz noch mit einem Zusatzmodul erweitern. Dann ist zum Beispiel der Diebstahl von Campingmöbeln oder einem Grill auf dem Stellplatz mitversichert oder - wenn sich ein Unfall ereignet - sind auch die Schäden am Hausrat abgedeckt.

Zerstört oder verwüstet der Einbrecher die Einrichtung des Wohnmobils ist dafür die Vollkasko-Versicherung zuständig. Entwendet er fest verbaute Teile wie z.B. Navi oder Radio, ist dafür die Teilkasko-Versicherung zuständig.

Passgenau zahlen

Meist wird ein Wohnmobil nicht das ganze Jahr über genutzt, sondern maximal für ein paar Monate. Danach verschwindet es einfach in einer Garage. Erst bei steigenden Temperaturen im nächsten Frühling wird es wieder hervorgeholt. Wer sein Wohnmobil also nicht ganzjährig nutzt, kann es für mindestens zwei, maximal elf Monate bei der Zulassungsstelle anmelden. Das spart Steuer und Versicherungsprämie, die dann nur für die vereinbarten Monate anfallen.

Wie wir uns betten...

Tipps für Hotels



© Gottfried Pattermann/gp-image-facts



SEEHOTEL BRANDAUERS VILLEN

Malerisches Panorama am Wolfgangsee

TEXT VON: GOTTFRIED PATTERMANN



Die Naturidylle des Salzkammerguts genießen und den Alltag hinter sich lassen - im Seehotel Brandauers Villen****, in Strobl am Wolfgangsee, finden Gäste ihre persönliche Ruhe-Oase. Idyllische Spaziergänge, gemütliche Wanderungen, romantische Sonnenuntergänge, unvergessliche Schiffsfahrten über den Wolfgangsee und der weitläufige Garten mit Seezugang machen das Hotel zum Kraftplatz der Erholung.

Das modern traditionelle Ambiente der 35-38 Quadratmeter großen Doppelzimmer mit Berg- oder Seeblick verspricht eine gemütliche Atmosphäre am See. Erholung für die ganze Familie bietet die 80 Quadratmeter große Familien Suite, die mit zwei getrennten Schlafzimmern, einem Badezimmer und Wohlfühlraum, mit Zugang zum Balkon, ausgestattet ist. Exklusiver Luxus, auf über 100 qm, erwartet Gäste in der Deluxe Suite

Neue Villa mit zwei getrennten Schlafzimmern, edlem Wohnbereich, romantischem Badezimmer und fantasztischem Blick auf die einmalige Bergkulisse und den Wolfgangsee. Der hauseigene Seezugang mit zwei Stegen und einer großen Liegewiese im 4.000 qm Garten, laden zum Erholen und Entspannen ein. Wohltuende Momente garantiert der Wellnessbereich mit Finnischer Sauna, Bio Sauna, Dampfbad und einer breiten Palette hochwertiger Massage- und Beautyangebote.

Das Seehotel Brandauers Villen zeichnet sich dafür aus, Arbeit und Genuss zu verbinden. Es gilt als beliebtes Seminar- und Tagungshotel mit einzigartigem Ambiente, erstklassiger Betreuung und hervorragendem Service. Im Restaurant & Cafe werden Gäste von Küchenchef Gerald Fink und seinem Team mit kreativen und regionalen Köstlichkeiten A la carte verwöhnt. Das täglich wechselnde 3-Gänge-Abendmenü, genussvolle



Hauptspeisen und süße Spezialitäten zeigen die kulinarische Vielfalt der Küche. Die sonnige Seeterrasse, das Panoramacafe oder die urige Salzkammergutstube sind die perfekte Umgebung für diesen kulinarischen Genuss.

In der Aktivregion stehen Sport und Erholung im Einklang. Zahlreiche gut markierte Wanderwege führen zu traumhaften Bergen, wie dem Schafberg oder Zwölferhorn. Das Almgebiet rund um die Postalm gilt als zweitgrößtes Hochplateau Europas und lädt auf urigen Almhütten zu genussvollen Schmankerln ein. Der glasklare Wolfgangsee begeistert als Bade- und Wassersportparadies durch erfrischende Abkühlung an heißen Sommertagen, aufregende Tretboot- und Stand

Up Paddle-Erlebnisse oder eine gemütliche Schifffahrt über den See. Nicht einmal eine Autostunde entfernt befindet sich die Mozartstadt Salzburg, ein perfektes Ausflugsziel für Kunst- und Kulturinteressierte oder Shopping-Liebhaber. In 20 Autominuten erreicht man die Kaiserstadt Bad Ischl. Gemütlich an der Traun spazieren, den bekannten Zauner Stollen genießen oder ein Besuch der Kaiservilla - der Kurort im Salzkammergut hält viel Sehenswertes bereit. Beide Städte erreicht man komfortabel mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Mehr Information:
www.strand-hotel.ch





Nostalgisches Flair im charmanten Boutiquehotel Goldener Ochs in Bad Ischl

TEXT: GOTTFRIED PATTERMANN

Im Zentrum der einstigen Kaiserstadt, am Ufer des Traunflusses in Bad Ischl, liegt das geschichtsträchtige Hotel & Restaurant Goldener Ochs. Seit 1989 wird das Traditionshaus von Familie Schweiger geführt und versprüht mit seinem exklusivem Komfort und Wellness-Charakter Wohlfühlambiente im Herzen des Salzkammerguts. Tradition, Geschichte, Zeitgeist und stilvolle Atmosphäre zeichnen das Stammhaus und die Traunvilla aus.

Die edel ausgestatteten Zimmer und Suiten vereinen Gemütlichkeit mit alpinen Savoir-Vivre und glänzen durch zeitloses Design. Die Luxe - Zimmer und Suiten bieten einen traumhaften Ausblick auf die malerische Altstadt und die ursprüngliche Bergwelt der Region. Die Räumlichkeiten der Traunvilla beeindrucken durch ihre direkte Flusslage, Garten oder Balkon und garantieren reines Wohlbefinden. Das exklusive Boutiquehotel sorgt mit seinem Wellnessbereich für entspannte Stunden in wohliger

Umgebung. Ein großzügiger Indoor-Pool, Finnische Zirben Sauna, Bio-Sauna, Relax-Bereich, Sonnenterrasse und Fitnesswintergarten versprechen angenehme Ruhe und Erholung. Im Sommer laden der hoteleigene Garten und die Sonnenterrasse mit Liegewiese zum Tagträumen ein.

Küchenchef Bernhard Eppinger und Seniorchef Klaus Schweiger verwöhnen ihre Gäste mit herzhaften Köstlichkeiten und köstlich leichten Schmankerln. Als eines der

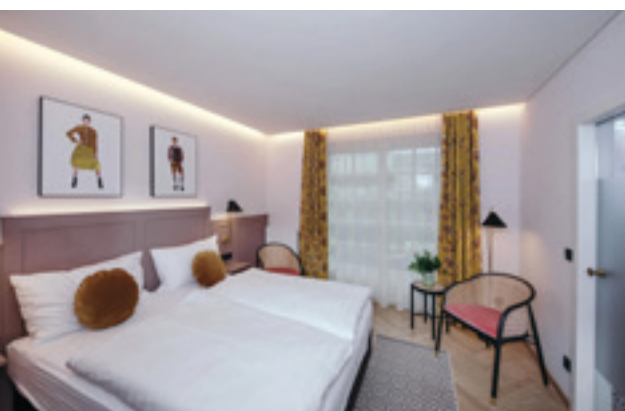


ältesten Gasthäuser der Region erwarten Gäste regionale und saisonale Leckerbissen, wie fangfrische Fische oder frisches Wild aus ehemals kaiserlichen Jagdrevieren in drei urigen Stuben, dem einladenden Wintergarten oder zwei Gastgärten. Seit 2013 ist das Hotel zudem Träger des AMA-Gütesiegels. Die antike Einrichtung der Lehar-Stube erinnert noch heute an Operettenkomponist Franz Lehar, der zu den Stammgästen in der Ochsen-Küche zählte. In der Arthur-Schnitzler-Bar laden regio-

nal gerösteter Apotheker-Kaffee, Craft Limonaden und hausgemachte Süßigkeiten zu einer gelassenen Salon-Atmosphäre, im Sinne der Sommerfrische, ein. Cocktails und Drinks werden hier liebevoll zum bekannten Literaten und Dichter Arthur Schnitzler kreiert und sorgen für nostalgischen Genuss.

Durch seine historische Entstehungsgeschichte als Kur-, Kultur- und Kaiserstadt wurde Bad Ischl zur Kulturhauptstadt 2024 gekürt. Kulturelles Highlight sind die ➔





Lehár-Festspiele, Österreichs größtes Operetten Festival. Lohnenswert ist auch ein Besuch der Lehár Villa, flussabwärts und nur wenige Gehminuten vom Goldenen Ochsen entfernt. Gegenüberliegend vom Hotel erfahren Besucher im Bad Ischler Stadtmuseum Wissenswertes zur Entstehungsgeschichte der Stadt. In der Zeit um den 18. August wird in der traditionellen Kaiserwoche der Geburtstag von Kaiser Franz Joseph gefeiert, in der Abordnungen und zahlreiche Regimenter aus allen ehemaligen Kronländern die einstige Kaiserstadt besuchen. Nur 20 Fahrminuten entfernt befindet sich der weltbekannte Ort Hallstatt, der durch seine prähistorischen Gräberfelder und Ausgrabungen Berühmtheit erlangte.

Die idyllische Berg- und Seenlandschaft des Salzkammerguts bietet eine Vielzahl an Ausflugszielen und Outdoormöglichkeiten. Gemächliche Wanderwege, anspruchsvolle Bergtouren, actionreiche Rad- und Mountainbike Touren sowie zahlreiche Golfplätze, inmitten traumhafter Kulisse, erwarten Besucher im Salzkammergut. Rund um Bad Ischl können Mountainbiker 1.300 Streckenkilometer und mehr als 70 Radrouten erkunden. Die Sommerfrische in Bad Ischl, mit ihrem unvergleichbaren Flair, hat zu Recht Tradition und zeichnet die Region als Top-Destination für einen facettenreichen Kultur- und Erlebnisurlaub aus.

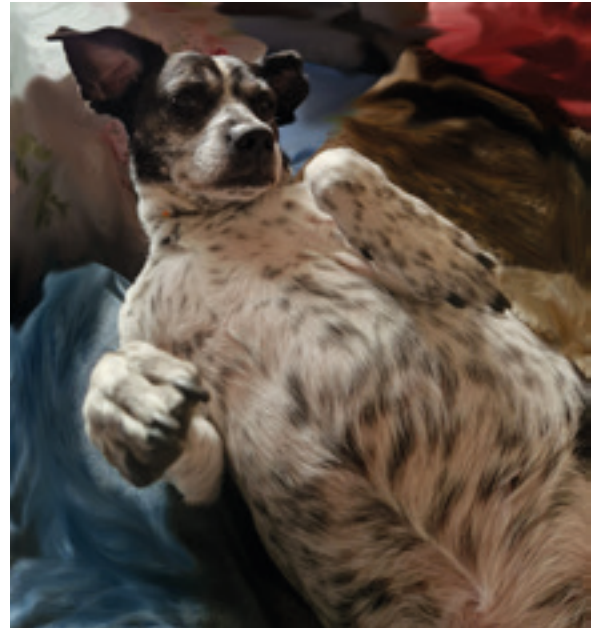
Mehr Information:
www.goldenerochs.at



Das Allerletzte

Also - hier ist wieder eure Molly, der Bürohund. Was war das denn, bitte? Erst war es saukalt, dann hat es geregnet und dann wieder total heiß. Der August war für uns Hunde nicht so toll. Und auch nicht für die Damen und Herren Redakteure. Ganz miese Stimmung, weil einige Reisen ausgefallen sind und bei anderen keine Bilder gemacht werden konnten. Wundert mich gar nicht, wer ist schon gerne bei diese Hundewetter unterwegs. Da hatte es der Daniel besser, der genoss die Sonne in Florida

Jetzt diskutiert die ganze Besatzung über die Herbstthemen. Burgenland? Budapest, Chiemsee oder Hiddensee, Harz oder Schwarzwald. Ist mir eigentlich völlig egal, Hauptsache, ich kann wieder dabei sein. Der Chef ist wieder mal in großer Sache unterwegs, in Kuba. Ha, der hat es gut - Zigarren und Rum! Da könnte man glatt neidisch werden, andererseits liegt es mir nicht so, 10 Stunden ganz brav zu sein, und außerdem ist eine Flugreise für Hunde gar nicht



gut, habe ich zumindest gehört... 10 Stunden in einer engen Box eingesperrt, ohne Herrchen, ohne Schmusen und ohne Fressen - und das soll ich aushalten? Na danke! Also wirklich - das ist echt das Allerletzte!

Unsere Themen im Heft 10/11.2023

REISEN

Titelthema

Cuba libre

Impressionen von der größten Karibik-Insel

weitere Themen:

Burgenland, Österreich

Stadtreise Singapur

Städtereise Budapest

Der Ostsee-Radweg

und vieles mehr



Heft 10/11.2023 - ab 26. Oktober 2023 bestellen unter:

<https://die-magazine-von.tipps-media.eu/unser-kiosk/>





SCOTTSDALE
ARIZONA

AbsolutelyScottsdale.com

the desert is

WILD